

muntermacher

Die Zeitung der Marktgemeinde Moosburg



*Gemeinsam.
Wie wir das Projekt Europa
zu meistern haben*

Mein Blick auf Moosburg

„Ich mache jeden Tag einen Morgenspaziergang. Mein Handy habe ich zum Fotografieren immer dabei. Unsere Gemeinde, vor allem die Teichlandschaft, ist wunderschön.“

Fotografiert von Emilia Guldenbrein, Krumpendorfer Straße

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema: **„Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg“**. Infos und Teilnahmebedingungen auf Seite 47.



Liebe Moosburgerinnen und Moosburger, werte Leser



„Menschen, die einander kennen, einander schätzen und die Kultur des anderen wertschätzen, sind die besten Friedensbotschafter, die man sich vorstellen kann. Das ist es, was ich unter europäischer Friedenspolitik verstehe.“

2016 ist für die Marktgemeinde Moosburg das Jahr der Freundschaft über ihre Grenzen hinweg. Wir feiern dieses Jahr 20 Jahre Freundschaft mit der griechischen Stadt Katerini, 25 Jahre mit Moosburg an der Isar und 40 Jahre mit unserer hessischen Partnerstadt Maintal. Diese Partnerschaften haben unzählige Begegnungen von Mensch zu Mensch ermöglicht. Es sind Freundschaften entstanden, die für jeden einzelnen besonders wertvoll sind.

Menschen, die einander kennen, die einander schätzen und die Kultur des anderen wertschätzen, sind die besten Friedensbotschafter für Europa, die man sich vorstellen kann. Das ist es, was ich unter europäischer Friedenspolitik verstehe. Gerade in der heutigen, eher unruhigen Zeit sind solche Freundschaften von immenser Bedeutung.

Allerdings gibt es immer noch Menschen, die glauben, Konflikte nur mit Gewalt lösen zu können. Jenen, die das europäische Friedensprojekt in Frage stellen, empfehle ich, einen der vielen Soldatenfriedhöfe zu besuchen. Dann wird einem sehr schnell klar, wie wichtig der Frieden in Europa ist. Ohne Frieden gibt es keine Lebensqualität, keinen Fortschritt und kein konstruktives Miteinander.

Mit Maintal verbindet uns eine vier Jahrzehnte lange Freundschaft, aufgebaut auf unzählige gegenseitige Besuche. Mit Moosburg an der Isar sind wir bereits ein Vierteljahrhundert verbunden, geprägt von gegenseitigem Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung. Und auch unsere griechischen Freunde in Katerini lassen es sich nicht nehmen, jedes Jahr unser Arnulfsfest zu besuchen und dafür sogar tagelange Busfahrten in Kauf zu nehmen.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Verantwortlichen auf politischer Ebene bedanken. Vor allem aber auch bei jenen Menschen, die dazu beitragen, dass diese Freundschaften gelebt und getragen werden. Ich bin unheimlich stolz darauf, dass sich die Partner anlässlich dieser Jubiläen bei uns in Moosburg wieder treffen. Europa trifft sich in Moosburg – und so kann eine kleine Gemeinde einen wesentlichen Beitrag für den Frieden und für das Miteinander in Europa leisten.

In Zukunft soll es noch mehr Austausch zwischen den Kultur- und Sportträgern geben, aber auch auf wirtschaftlicher Ebene soll versucht werden, Kontakte zu knüpfen, Netzwerke herzustellen und verstärkt zusammenzuarbeiten. Wir freuen uns sehr auf unsere Freunde, um mit ihnen gemeinsam beim Arnulfsfest feiern zu können.

Ich lade Sie auch herzlich ein, das 30. Arnulfsfest zu besuchen. Es steht heuer unter dem Motto „Fest für Kaiser Arnulf – Fest der Freundschaft“. Neu ist der Beginn des Festzuges, nämlich bereits um 11:30 Uhr. Kommen Sie, schauen Sie sich das an, es wird ein Genuss für Augen und Ohren.

Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich erholsame Ferien und den Erwachsenen einen wunderschönen Sommer. Lassen Sie die Seele baumeln!

Herzlichst, Ihr Bürgermeister Herbert Gaggl



Mit regionalen Produkten zurück zur Natur

Dem e5-Team ist es gelungen, für unsere Moosburger Bürger attraktive Photovoltaik-Gesamtlösungen zu schnüren. Machen Sie mit, melden Sie sich an! Ein Expertenteam kommt zu Ihnen vor Ort und berät Sie gerne.

Der Privatzimmerverband hat sich neu gegründet, und deshalb haben wir die Vermieter zur Informationsveranstaltung eingeladen. Aus meiner Sicht ist dies ein gutes Konzept mit vielen Vorteilen für die Vermieter – und das zu einem geringen Mitgliedsbeitrag. Anmeldeformulare liegen bei uns im Tourismusbüro auf.

Im April hatten wir die Informationsveranstaltung für die Landwirte mit dem Themen: TTIP aus Sicht der Landwirtschaft sowie Aktuelles vom Milchmarkt. Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Ing. Johann Mößler, Bezirksobmann Josef Fradler und Gemeinderat Josef Strassonig informierten unsere Bauern über die aktuellen Herausforderungen. Letztendlich liegt es aber in den Händen der Konsumenten zu entscheiden, was mit unseren Landwirten in Zukunft passiert. Kauft österreichische Produkte, regionale Produkte, damit die Wertschöpfung auf unseren Bauernhöfen bleibt! Dadurch erhalten wir gesunde Lebensmittel, eine gepflegte Landschaft, einen Erholungsraum, zahlreiche Arbeitsplätze und nicht zuletzt eine gewisse Unabhängigkeit vom Weltmarkt.

Es ist mir ein großes Anliegen, den Schülern in der neuen Mittelschule unsere regionalen Lebensmittel näher zu bringen. Aus diesem Grund habe ich die Seminarbäuerinnen gebucht, damit sie mit ihrem Schuleinsatz das Wissen an unsere Kinder weitergeben. Damit unsere Kinder schon morgen wissen, was Mama, Papa, Oma und Opa in den Einkaufswagen packen sollen.

Der Sommer ist da – und damit auch die Ferienzeit unserer Töchter und Söhne. Der Bildungscampus unterstützt Sie bei der Beaufsichtigung Ihrer Kinder. Genießen Sie den Sommer in unserem schönen Land mit seinen unzähligen Seen und den vielen Tourismusattraktionen!

Ihre Hermine Kogler, 1. Vizebürgermeisterin

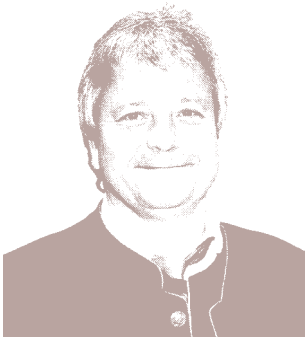


Ich bin Ihr neues offenes Ohr

Im April dieses Jahres wurde ich in die Funktion des 2. Vizebürgermeisters gewählt, da Herr Christian Tschuk sein Amt zurückgelegt hat. 13 Jahre als Gemeinderat im Team Herbert Gaggl in der ÖVP Moosburg haben mir Gelegenheit gegeben, mit vielen großartigen Menschen in unserer schönen Gemeinde – aber auch weit darüber hinaus – in Kontakt zu kommen. Mein persönliches Bestreben war und ist, jedem Menschen – ob im Gemeinderat oder privat – mit großem Respekt zu begegnen.

Die nun mir übertragenen Aufgaben für Kultur, Sport sowie Familienangelegenheiten werde ich mit großer Freude und Begeisterung wahrnehmen. Selbstverständlich werde ich stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen unserer Bürger und Vereine, die Großartiges leisten, haben und deren Aktivitäten tatkräftig unterstützen.

Herzlichst, Eckart Schwarzfurtner, 2. Vizebürgermeister



Am Marktplatz tut sich immer etwas

Ich möchte mich auf diesem Wege bei Ihnen für die tollen Besuche des Bauermarktes, den wir in Zukunft „Moosburger Bauern- und Regionalmarkt“ nennen werden, recht herzlich bedanken. Ansonsten bleibt aber alles gleich. Wie Sie ja gesehen haben, tut sich am Marktplatz immer etwas. Nachdem der gemischte Chor sein gesangliches Stelldichein gegeben hat, kam die Musikschule in den Ort. Weiter arbeiten wir an einem Oktoberfest und natürlich auch an einem Weihnachtsbauernmarkt. Wir alle freuen uns schon auf Euch!

Ich möchte mich heute aber auch bei zwei Mitarbeiterinnen der Marktgemeinde Moosburg für ihre Arbeit bedanken: Mag. Liane Oswald und Sabine Bürger. Sie haben die Marktgemeinde verlassen und sich beruflich verändert. Ich wünsche den beiden alles Gute in ihrem neuen Job und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Ihnen, liebe MoosburgerInnen wünsche ich einen schönen Sommer und einen herrlichen Urlaub – mit hoffentlich besserem Wetter. Bleiben Sie gesund!

*Wir sehen uns, Georg Malle
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Mit dem Feuerwehr-auto in die Zukunft

Die wohl spannendste Präsidentschaftswahl liegt hinter uns. Und so mancher missbilligt deren Ausgang. Es obliegt nun dem neuen Bundespräsidenten, einen gemeinsamen Weg für uns Österreicher, für die Zukunft von uns allen zu finden. Politisch geht es jedenfalls nicht mehr so weiter wie gehabt. Und auch unser neuer Bundeskanzler Christian Kern wird in Zukunft große Herausforderung zu bewältigen haben. Ich denke, wir in Moosburg können stolz darauf sein, dass und wie die Moosburger zusammenhelfen, wenn es um ein Vorhaben geht – wie zum Beispiel der Ankauf eines neuen Feuerwehrfahrzeugs. Auch andere Projekte wie den Bildungscampus oder den Kreisverkehr haben wir gemeinsam beschlossen, gemeinsam finanziert und gemeinsam getätigt – und das, obwohl die politischen Organisationen unterschiedlicher nicht sein können. In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen viel Gesundheit und eine schöne Urlaubszeit! Ich würde mich freuen, Sie auf einer der zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

*Herzlichst, Ihr Gerhard Vidounig,
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Bauaktivität im SOS-Kinderdorf

Im Jahre 1959 eröffnete Prof. Hermann Gmeiner das SOS Kinderdorf in Moosburg. Mittlerweile sind hier über 500 Kinder aufgewachsen. Das Dorf bietet Kindern und Jugendlichen ein Erwachsen-Werden in familiärer Umgebung. Im Jahr 2001 wurde das Hermann Gmeiner Zentrum errichtet. Dieses bietet interdisziplinäre Therapien an. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde es zu klein und machte Überlegungen über eine etwaige Erweiterung nötig. Somit wurde der Abriss des Gemeinschaftshauses beschlossen und mit der Planung eines neuen Ambulatoriums begonnen. Aktuell wird am Neubau des Zentrums fleißig gearbeitet. Der neue Parkplatz wird im Bereich des Sportplatzes errichtet. Laut Michael Trebo werden rund 1,2 Millionen Euro in das Projekt investiert. Damit können nachhaltig Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert werden. Als Baureferent freue ich mich schon auf die feierliche Eröffnung im Frühjahr 2017 und wünsche Herrn Trebo und seinem Team alles Gute!

Allen MoosburgerInnen wünsche ich einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

*Ihr Bernhard Gräßl,
Mitglied des Gemeindevorstandes*



Wie funktioniert der Apparat Europa?

Das Thema Europa lässt niemanden kalt. Die Befürworter preisen die Europäische Union als großartiges Friedensprojekt und als wirtschaftliche Notwendigkeit. Die Gegner hingegen wettern gegen Bürokratismus, Regulierungswut und Verlust der Eigenstaatlichkeit. Doch was waren die Motive für die Gründung dieser Staatengemeinschaft? Wer schafft in Europa an? Und welche Vorteile hat der einzelne? Eine informative Story über die Maschine EU und das Kärntner Verbindungsbüro in Brüssel.

RECHERCHE: NORBERT PICHLER

Quellenangabe: Kärnten Verbindungsbüro, Internet

Die Gründung der EU geht auf Robert Schuman, Konrad Adenauer, Paul-Henri Spaak und Altiero Spinelli zurück. Auf Personen also mit völlig unterschiedlichem Hintergrund, vom Widerstandskämpfer bis hin zum Anwalt. Der damalige französische Außenminister Robert Schuman legte mit seiner Erklärung vom 9. Mai 1950 den Grundstein der Europäischen Union: „Lieber am Verhandlungstisch sitzen und streiten als sich auf den Schlachtfeldern gegenseitig bekriegen“, lautete seine Devise. Eine Devise, die nach dem zweiten Weltkrieg besondere Bedeutung erlangte. Der Tag der Schuman-Erklärung am 9. Mai wird jedes Jahr als Europatag gefeiert.

Im April 1951 unterzeichneten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande in Paris den Gründungsvertrag zur Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Der EGKS folgten im Jänner 1958 die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Atomgemeinschaft (EAG). Erstere sollte die Basis für einen gemeinsamen Markt schaffen, auf dem Waren und Personen unter gleichen Bedingungen wie auf dem nationalen Markt frei zirkulieren können.

Ein weiterer wesentlicher Integrationsschritt war der „Vertrag über die Europäische Union“ (Vertrag von Maastricht). Er trat am 1. November 1993 in Kraft. Der Vertrag begründete eine Unionsbürgerschaft, stärkte die Rechte des Europäischen Parlaments und führte die Einsetzung der Europäischen Kommission sowie eine Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) ein.

Von besonderer Bedeutung für die Gemeinden und Regionen Europas allerdings war die Einrichtung des Ausschusses der Regionen (AdR). Dieser verabschiedet Stellungnahmen zu allen EU-Gesetzgebungsakten, die regionalen Bezug haben. Und das betrifft rund zwei Drittel der EU-Rechtssetzung. Im Jahr 1995 trat das Schengener Abkommen in Kraft, durch das Personenkontrollen an den Binnengrenzen der Länder des Schengen-Raumes abgeschafft wurden. Zu Schengen gehören insgesamt 22 EU-Mitgliedstaaten sowie Island, Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz.

Im Jänner 1995 erfolgte der Beitritt Österreichs zur Europäischen Union. 66,6 Prozent der Österreicher stimmten dafür. Seitdem hat Österreich zwei Mal für jeweils ein halbes Jahr den Vorsitz in der EU geführt. Es prägte die Entscheidungen der Union oftmals entscheidend mit – wie etwa mit der Verankerung wichtiger österreichischer Anliegen im Reformvertrag von Lissabon. Heute umfasst die Europäische Union (noch) 28 Mitgliedstaaten.



Brüssel im Sommer

Wer schafft an?

Brüssel ist die Hauptstadt Europas. Warum? Die zentrale Lage, sprachliche Vielfalt und eine gute Verkehrsanbindung waren einerseits große Pluspunkte. Andererseits wollten die Gründungsländer die Rolle des EU-Verwaltungszentrums nicht in die Hände eines großen Staates legen.

Europäische Kommission

Sie ist die „Regierung“ der EU und hat das alleinige Initiativrecht im EU-Gesetzgebungsverfahren. Als „Hüterin der Verträge“ überwacht sie die Einhaltung des Europarechts durch die EU-Mitgliedstaaten. Die EU-Kommission hat 28 Mitglieder bzw. „EU-Kommissare“. Der österreichische Kommissar Johannes Hahn ist zuständig für Europäische Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen. EU-Kommissionspräsident ist Jean-Claude Juncker.

Europäisches Parlament

Seit 1979 wird das EU-Parlament alle fünf Jahre von den Bürgern der EU direkt gewählt. Sitz des EU-Parlaments ist Straßburg. Die Ausschüsse und Fraktionen des Parlaments tagen in Brüssel. Mit seinen 751 Abgeordneten ist das Parlament sowohl Gesetzgebungs- als auch Kontrollorgan. Als wesentliche Funktion nimmt das Parlament die Kontrolle der EU-Kommission wahr. Jedes Mitgliedsland ist im EU-Parlament entsprechend seiner Bevölkerungszahl vertreten. Österreich stellt derzeit 18 Abgeordnete.

Europäischer Rat

Der Europäische Rat (nicht zu verwechseln mit dem Rat der EU) ist das Gremium der Staats- und Regierungschefs. Mit Sitz in Brüssel legt der Europäische Rat einerseits die allgemeinen politischen Zielvorstellungen und Prioritäten der EU fest, andererseits befasst er sich mit besonders komple-



Parlamentsgebäude und Plenartagung in Brüssel



Planung und Örtliche Bauaufsicht der Kanalbauarbeiten für die Abwasserentsorgung Marktgemeinde Moosburg

Unsere weiteren Tätigkeitsbereiche:

- Verkehrswesen, Tunnelbau
- Wasserwirtschaft und Siedlungswasserbau
- Projektsteuerung, Begleitende Kontrolle
- Örtliche Bauaufsicht
- Geographische Informationssysteme

St. Martiner Straße 25
A-9500 Villach
Tel. 04242/515 14-0

Bräuhausgasse 37/2
A-1050 Wien
Tel. 01/804 53 69

Denk so viel Auto
wie DU brauchst.

Mit Leasing und Versicherung
aus einer Hand 3 Monate
UNIQA Autoversicherung sparen.



Mehr Informationen bei Ihren UNIQA Betreuern vor Ort.

Herr Bez. Dir. Gerald Zelloth
Mobil: +43 664 307 29 28
E-Mail: gerald.zelloth@uniqa.at

Herr Mag. Erfried Zelloth
Mobil: +43 664 120 95 88
E-Mail: erfried.zelloth@uniqa.at

xen oder sensiblen EU-Themen, so etwa mit Asyl- und Migrationspolitik. Der Pole Donald Tusk ist seit 2014 EU-Ratspräsident. Österreich wird im Gremium von Bundeskanzler Christian Kern vertreten.

Rat der EU

Dieser übt zusammen mit dem EU-Parlament die Gesetzgebung aus. Er genehmigt den EU-Haushaltsplan und koordiniert unter anderem die gemeinsame EU-Außen- und Sicherheitspolitik. Er repräsentiert die Regierungen der EU-Mitgliedstaaten und setzt sich aus jeweils einem Vertreter pro Mitgliedstaat zusammen, der ermächtigt sein muss, für seine Regierung im jeweiligen Politikbereich verbindliche Entscheidungen zu treffen (z.B. Verkehrs- oder Justizminister). Der Vorsitz des Rates wechselt alle sechs Monate unter den Vertretern der Mitgliedstaaten. Österreich übernimmt im ersten Halbjahr 2019 die Ratspräsidentschaft.

Ausschuss der Regionen

Dies ist die Versammlung der Regional- und Kommunalvertreter der EU und verschafft Europas Regionen und Gemeinden unmittelbares Gehör. Durch ihn wird gewährleistet, dass diese ihren Standpunkt zur Politik der EU einbringen können und dass regionale sowie lokale Identitäten und Vorrechte respektiert werden. Der AdR hat aktuell 350 Mitglieder. Österreich stellt insgesamt zwölf Regionenvertreter – jeweils einen pro Bundesland sowie drei Vertreter des Gemeinde- und Städtebundes. Kärnten wird im AdR durch Dr. Peter Kaiser vertreten.

EU oder nicht EU

Die Europäische Union ist ein gemeinsamer Lebens-, Wirtschafts- und Friedensraum der Mitgliedsstaaten. Die einzelnen Staaten reden durch ihre Repräsentanten mit. Die Frage, ob wir die EU brauchen, oder ob es ohne EU besser wäre, muss jeder Staatsbürger für sich selbst beantworten. Faktum ist, dass Österreich durch seine Repräsentanten in Brüssel mitredet und mitbestimmt.

Um den aktuellen Herausforderungen – wie den Diskussionen über die Flüchtlingskrise, den Schengen-Raum, Griechenland oder den Austritt Großbritanniens – zu begegnen, sind gemeinsame Lösungen auf EU-Ebene unabdingbar. Ein Staat alleine wird in einer globalisierten Gesellschaft wenig ausrichten können. Zu komplex und zu verschlungen sind mittlerweile die Zusammenhänge. Die Positionen Österreichs, Kärntens und der Gemeinden müssen mit Kompetenz, Leidenschaft und Engagement gegenüber den Partnern vertreten werden.

Das Verbindungsbüro Kärnten in Brüssel:

Kärntens Drehscheibe in Europa

Das Verbindungsbüro wurde im Zuge des österreichischen EU-Beitritts 1995 gegründet und befindet sich unter einem Dach mit den Vertretungen Friaul-Julisch Venetien (Italien), Istrien (Kroatien) und Sarajevo (Bosnien und Herzegowina). Das Büro vertritt die Interessen Kärntens auf europäischer Ebene, wozu u.a. der Erhalt frühzeitiger Informationen über aktuelle EU-Vorhaben, der Aufbau und Erhalt starker Netzwerke und Allianzen sowie die Kontaktpflege zur Europäischen Kommission und zum Europäischen Parlament entscheidend sind.

Es steht in engem Kontakt mit der Heimat – mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und den Medien sowie natürlich mit den Bürgern. Andererseits ist das Brüsseler Büro auch Ansprechpartner für alle anderen EU-Einrichtungen, Vertretungen oder Lobbyingbüros, die mit dem Bundesland Kärnten regelmäßig in Kontakt treten. Die Positionen Kärntens in Brüssel werden direkt durch den Landeshauptmann als Mitglied im Ausschuss der Regionen (AdR), eingebracht. Kärnten ist federführend in zwei Fachkommissionen vertreten, und zwar in der Fachkommission für Wirtschaftspolitik (ECON) sowie in der Fachkommission für Sozialpolitik, Bildung, Arbeit, Forschung und Kultur (SEDEC).

Das Verbindungsbüro nutzt seinen Standort, um seine Vernetzung ständig auszubauen. So wurde durch intensive Lobbyingarbeit zusammen mit anderen Regionen beispielsweise erreicht, dass der Ausbau der Koralmbahn in Kärnten im Rahmen der großen europäischen Verkehrsprojekte oberste Priorität und EU-Fördergelder erhält. Auch im Bereich Forschung und Innovation wird intensiv gearbeitet.

Herzlich Willkommen in Brüssel

Das Verbindungsbüro empfängt im Rahmen der Aktion „Kärntner Schülerinnen und Schüler nach Brüssel“ regelmäßig interessierte Schulklassen, aber auch unterschiedliche Besuchergruppen aus Kärnten – darunter etwa Chöre und Vereine, politische Gruppen und Interessensvertretungen. Im Rahmen ihres Besuchs werden die Gäste detailliert über die Grundlagen der Entwicklung der Europäischen Union, über den EU-Gesetzgebungsprozess, über die Rolle Kärntens in der EU sowie über die Aufgaben, die das Verbindungsbüro für Kärnten wahrnimmt, informiert.

Der direkte Kontakt nach Brüssel

Mag. Martina Rattinger, M.A.

Rue du Commerce 49, 1000 Brüssel, Belgien

T +32 2 282 49-10, martina.rattinger@ktn.gv.at

Die Leaderregion Kärnten Mitte

Leader ist ein Förderprogramm der EU, das ländliche Regionen mit finanziellen Mitteln unterstützt.

Die Marktgemeinde Moosburg ist seit 2014 Mitglied der Region Kärnten Mitte. Die Gemeinde, aber auch Unternehmer und Vereine, haben die Möglichkeit, Projekte, die in das Förderprogramm passen einzureichen und Geld von Brüssel zu bekommen.

„Die Pflege unserer Wanderwege wird 2016 bereits zum großen Teil von der EU bezahlt. Auch ein Kleinprojekt haben wir bereits eingereicht und die Förderungsszusage bekommen“, informierte Bgm. Herbert Gaggl.

www.region-kaerntenmitte.at

Moosburg macht mobil!

Haben Sie schon daran gedacht, sich selbst und unserem Klima Gutes zu tun? Die Marktgemeinde Moosburg hilft Ihnen dabei und stellt ab sofort **2 eBikes** zum Ausleihen zur Verfügung.

eBikes der Marke Puch samt Fahrradhelme können Sie ausleihen:

- » ein **Tag** um **nur EUR 17,-** oder
- » ein ganzes **Wochenende** um **nur EUR 27,-**

Reservieren Sie sich einfach Ihr eBike für den nächsten Ausflug, für den Weg zum Arbeitsplatz oder für tägliche Erledigungen.

Standort: eBike-Verleih
Radldoktor Gerd Lanzinger
Pressgasse 8 | 9062 Moosburg
Tel.-Nr.: +43 650 500 24 70



Foto: © karthinzessl.com

Wie groß ist die Welt?

Einwohner Europa **743 Mio.**
 Einwohner EU **509 Mio.**
 Einwohner Euro-Zone **339 Mio.**

Einwohner Vatikan **450**
 Einwohner Liechtenstein **37.000**
 Einwohner Grönland **57.000**
 Einwohner Island **323.000**
 Einwohner Österreich **8 Mio.**
 Einwohner Israel **8 Mio.**
 Einwohner Australien **23 Mio.**
 Einwohner Russland **144 Mio.**
 Einwohner USA **319 Mio.**
 Einwohner Indien **1.250 Mio.**
 Einwohner China **1.357 Mio.**

Mitglieder Europäisches Parlament **753**
 Mitglieder Repräsentantenhaus **435**
 Mitglieder Duma **450**
 Mitglieder Nationalrat **183**
 Mitglieder Gemeinderat Moosburg **23**

Einwohner Moosburg **4.560**
 Budget Moosburg **8,2 Mio.**

Einwohner Moosburg an der Isar **17.500**
 Budget Moosburg an der Isar **48 Mio.**

Einwohner Maintal **38.000**
 Budget Maintal **80 Mio.**

Einwohner Katerini **86.000**
 Budget Katerini **110 Mio.**

Sprachen im EU-Parlament **24**
 Sprachen in Europa **150**
 Sprachen in den USA **176**
 Sprachen in Brasilien **188**
 Sprachen in Indien **398**
 Sprachen in Nigeria **515**
 Sprachen in Indonesien **729**
 Sprachen in Papua-Neuguinea **832**
 Sprachen in Afrika **2.138**
 Sprachen weltweit **7.000**



STEFAN STAUDACHER versorgt die Marktgemeinde Moosburg mit bestem Segafredo-Kaffee! Gerne nimmt er auch Ihre Bestellungen entgegen.

Segafredo Zanetti
 Austria GesmbH – Auslieferungslager Kärnten
 Rosenbergstraße 6, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

T +43 463 340203
 F +43 463 340204
 info@segafredo.at
 www.segafredo.at

DÜRFEN WIR SIE KURZ WAS FRAGEN?

Wohin geht Ihre Traumreise?

Aufgezeichnet und fotografiert von NORBERT PICHLER

Siegfried Duss

Ehrenkommandant der FF-Moosburg

Ich fahre in die Steiermark, in eine Therme.

Das tut mir gesundheitlich sehr gut.



OA Dr. Walter Herbst
Unfallchirurg

Ich verbringe meinen Urlaub heuer in Italien, in Milano Marittima, um genau zu sein. Das ist ein schöner Ort mit vielen Italienern, die dort selbst Urlaub machen. Man hört kaum deutsche Wörter. Und mit dem Auto bin ich in fünf Stunden dort. Mir ist sehr wichtig, dass der Urlaubsort mit dem Auto erreichbar ist.



Dietmar Gasser
Aufsichtsfischer der Moosburger Teiche

Ich bleibe in Kärnten. Hier ist es wunderschön, und ich habe noch nicht alles gesehen. Ich war zum Beispiel noch nie auf der Kölnbreinsperre.



Mag. Elisabeth Waidmann
Chefin der Moosburger Apotheke

Mein Traumziel ist Nordindien. Die Menschen dort sind total relaxt, sie sind einfach glücklich. Es ist ein faszinierendes Land, das ich gerne besuchen möchte. Auch das Essen schmeckt mir in Indien sehr gut. Im Süden war ich bereits. Vom Norden träume ich noch.



Eike Pagavino
Friseurmeisterin

Mein Traumreiseziel ist Südafrika. Ich würde gerne mal auf der Garden Route die Südküste bereisen.



Elisabeth Spitaler
AK-Mitarbeiterin in Pension

Ich möchte nach Norwegen. Die Lofoten würden mich sehr interessieren. Am besten wäre es, mit einem Postschiff in See zu stechen. Und am liebsten im Winter – wegen der Lichtverhältnisse und der Polarlichter am Himmel.



Mit einem Hang zum Klang

Im alltäglichen Trubel – sowohl in der Familie als auch in der Schule – findet das Grundbedürfnis des Kindes nach Ruhe, Stille und Entspannung nur selten Befriedigung.

Das im Kind angelegte Potential des Strebens nach Harmonie findet oft zu wenig Berücksichtigung oder geht sogar verloren. Daniela Lesjak hat vor einigen Jahren das Projekt „Klangschaalenarbeit mit Kindern“ ins Leben gerufen. Dieses setzt genau an jenem Zeit- und Spannungsdefizit an, an dem der Schulalltag manchmal leidet.

Schon seit Anbeginn der Zeit wussten die Menschen um die heilende Wirkung von Klängen. Die Schwingungen von Klanginstrumenten helfen uns, zu unserer ureigenen Schwingung zurückzufinden und aus unserer Mitte Kraft zum Leben zu schöpfen. Das Projekt wird in der Volksschule Tigring erfolgreich umgesetzt.

**Kontakt: Daniela Lesjak, T 0660 4177741
info@harmonisch-leben.at**



Hotel Restaurant Schweizerhaus

Idyllisch im Grünen gelegen befindet sich das Schweizerhaus am Kreuzbergl in Klagenfurt (wenige Minuten vom Stadtzentrum).

- Familiäres Ambiente
- Ruhe und Entspannung
- Dreistern Hotel
- durchgehend warme Küche von 11.30 bis 21.00 Uhr (österreichische Produkte)
- freie Parkplätze rund um das Haus
- den schönsten Platz über den Dächern von Klagenfurt

Kreuzbergl 11, 9020 Klagenfurt
T +43 463 56 721, F +43 463 56 721 6
office@schweizerhaus.co.at
www.schweizerhaus.co.at

Jürgen Kruptschak, Chef des Hauses,
und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Wenn Südamerika die Schulbank drückt

Die NMS Moosburg widmete das Schuljahr 2015/2016 voll und ganz dem lateinamerikanischen Kontinent

Schon seit einigen Jahren ist es an der NMS Moosburg üblich, dass sich alle Schülerinnen und Schüler ein ganzes Schuljahr einem gemeinsamen Thema widmen. In diesem Schuljahr lautete das Thema Südamerika. Gleich zu Jahresbeginn starteten die Klassen mit dem Sammeln von Ideen und möglichen Aktivitäten zum Thema des lateinamerikanischen Kontinents.

Im Laufe des Jahres wurde in fast allen Gegenständen eifrig daran gearbeitet, und so entstanden allmählich die vielseitigsten Beiträge. Vom 11. bis 25. Mai wurden diese im ganzen Schulhaus ausgestellt. Die heurige Präsentation begeisterte Groß und Klein. Jede Schülerin, jeder Schüler war mit mindestens einem Ausstellungsstück vertreten. Es war die interessante Mischung der gezeigten Werke, die die Besucherinnen und Besucher am meisten faszinierte.

Im Rahmen des Campusgedankens lud die NMS die Schülerinnen und Schüler der VS und ASO sowie die Kindergartenkinder zu einer Führung durch die Ausstellung „Südamerika“. Jede Gruppe wurde einzeln durch die verschiedenen Stationen begleitet. Damit sich die Gäste gut auskennen, präsentierten die Schülerinnen und Schüler der NMS die jeweiligen Beiträge. Dabei wurden persönliche Eindrücke, Hintergrundinformationen, aber auch die verschiedensten Arbeitsschritte näher erklärt. Die „Großen“ bewiesen, dass sie redegewandt, selbstsicher und geduldig sein können. Kompetenzen, die im späteren Berufsleben auch gefragt sein werden. *Text: NMS, Monika Lassnig, Walter Polaschek*



EIN GEMEINSAMER AUSFLUG

Am 16.06.2016 fuhren wir – alle dritten und vierten Klassen – bis nach Zell-Pfarr und von dort aus wanderten wir zum Koschutahaus. Als wir dort hinaufwanderten, gingen wir an einem sehr hohen Wasserfall vorbei. Das war ein sehr schöner Anblick. Zumindest fanden wir zwei, dass es sehr schön aussah. Danach sahen wir ein sehr kaputtes Auto von einer Feuerwehrrübung. Wir gingen an Schafen und Kühen vorbei. Meine Freundin Lena und ich fanden, als wir das letzte steife Stück hinaufkletterten eine geschützte Orchideenart (gefleckte Knabenkraut). Als wir beim Koschutahaus ankamen, durften wir eine Pause machen und jausnen. Manche Kinder hatten Geld mit und durften sich etwas kaufen. Nach der Pause machten wir ein Gruppenfoto. Beim Hinunterwandern gingen wir über eine steile Wiese. Die Schafe waren in der Pause, in der wir gejausnet haben, auch ein ganzes Stück hinauf gewandert. Wir waren dann schon bald wieder bei dem Wasserfall.

In Zell-Pfarr wartete schon der Bus auf uns. Müde und glücklich fuhren wir zur Schule zurück. Vor der Schule winkten uns schon unsere Eltern entgegen.



SÜDAMERIKAPROJEKT

Das heurige Thema in der Schule ist Südamerika. Ein echter Südamerikaner war bei uns zu Besuch. Er spielte uns etwas auf der Panflöte vor und wir klatschten dazu. Danach durften wir auch auf Trommeln trommeln. Wir haben viel über die verschiedenen Tiere, Pflanzen und Länder gelernt. Karlos – so hieß der Südamerikaner – hatte Kleidung aus seinem Land Peru mitgebracht. Abwechselnd durften wir die Kleidung anprobieren. In Peru verwendet man zum Kleidung machen nur Lama und Alpakawolle. Wir fanden dieses Projekt sehr spannend.

DER BESUCH IM KAROLINGERMUSEUM

Vor ein paar Wochen gingen wir ins Karolinger Museum. Herr Dr. Leber führte uns durch die einzelnen Räume. Wir wussten nicht, dass es in Moosburg ein Museum gibt. Das Karolinger Museum sieht sehr alt und verwachsen aus, aber jeder kann es besuchen. Wir fanden die Erzählung von Herr Dr. Leber sehr spannend. Viele Sachen, die man die Ausgrabungen gefunden hat, kann man besichtigen. Es ist schade, dass noch nicht alle Moosburger in dem Karolinger Museum waren.

Autorinnen: Marie Palatin und Emma Rodiga, 3 B Volksschule Moosburg



DER GESELLE MIT 220 VOLT

Markus Gerhardt (21) aus Tigring hat die Ausbildung zum Elektromaschinentechniker bei Elektro Jerabek, St. Veiter Straße, Klagenfurt erfolgreich absolviert. Die interessante Ausbildung für Motorwicklerei, Trafobau, Reparatur elektrischer Maschinen und den Verkauf elektrischer Bauteile dauerte dreieinhalb Jahre. Derzeit absolviert Markus seinen Zivildienst beim Roten Kreuz. „Ich habe noch viel vor und möchte auch die Meisterprüfung ablegen“, so der frischgebackene Geselle der sich mit Rad fahren und laufen fit hält. Herzliche Gratulation!

GERNE VERÖFFENTLICHEN
WIR STORIES ÜBER UNSERE
NEXT GENERATION!
E-MAIL MIT TEXT UND FOTO AN
MOOSBURG@KTN.GDE.AT

Handy, Tablet und Computer praktisch nutzen

Am Dienstag, den 19. April 2016, standen die Themen Internet und Digitalisierung im Mittelpunkt eines Workshops im Gemeindezentrum Schallar.

SUSANNE DENG G UND LIANE OSWALD

16 MoosburgerInnen besuchten unter Anleitung der IT-Trainerin und Web-Designerin Susanne Dengg und des Management-Trainers und Unternehmensberaters Christian Pirker einen interaktiven Workshop zum Thema „Handy, Tablet und Computer praktisch nutzen“. Im Mittelpunkt standen die Themen eGovernment, Online-Shopping, Facebook, WhatsApp und Sicherheit im Internet. Aber auch praktische Smartphone-Apps für den Alltag wurde vorgestellt.

Bereits während des Vortrages konnten viele Fragen der Teilnehmer beantwortet werden: Was ist ein Smartphone? Wie sicher ist WhatsApp? Wie kann ich mein Notebook vor Cyber-Angriffen schützen? Wie kann ich eine Adresse in mein Navi richtig eingeben? Habe ich den richtigen Virenwächter auf meinem Tablet? Wie kann ich im Online-Shop sicher bezahlen? Was ist ein sicheres Passwort? Und: Funktioniert das Telefonieren über Skype wirklich so gut wie alle sagen?

Im Anschluss an den Vortrag bestand die Möglichkeit, diverse Geräte – mit und ohne Touchscreen – und digitale Anwendungen wie etwa Facebook selbst auszuprobieren beziehungsweise akute Problemfälle an Handy, Navi und Tablet direkt vor Ort behandeln zu lassen. Das Interesse war groß, die Zeit entsprechend kurz.

Leider konnten an diesem Abend nicht alle Fragen beantwortet werden. Ab September 2016 gibt es daher einen maßgeschneiderten Kurs, in dem genau jene Themen behandelt werden, die Sie persönlich interessieren. Unter dem Motto „Mein Computer und ich“ lernen Sie in entspannter Atmosphäre und mit viel Spaß Ihren eigenen Computer und die vielen Möglichkeiten des Internets besser kennen. Die Themen werden direkt mit den Teilnehmern vereinbart. Sie arbeiten auf Ihrem eigenen Gerät (Notebook, Tablet oder Smartphone), das Sie in den Kurs mitbringen. Kursleiterin ist Susanne Dengg. Nachdem die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldung vergeben werden.



KURS-STECKBRIEF: MEIN COMPUTER UND ICH

Mo 19.09. und Mi 21.09.2016

Mo 26.09. und Mi 28.09.2016

Start jeweils um 17 Uhr, Ende jeweils um ca. 20 Uhr

Ort: Karolingersaal, Gemeindezentrum Schallar

Preis: € 148,00 p.P.

Anmeldeschluss: 31.08.2016

Mögliche Teilnehmer: 5 bis 12 Personen

Besonderheiten: Die Teilnehmer arbeiten mit Ihrem eigenen Gerät und haben so den maximalen Lerntransfer in Ihre eigene Praxis. WLAN steht selbstverständlich zur Verfügung.

Anmeldung bei: Marktgemeinde Moosburg

Mag. Monika Jausz, T 04272 83400-11



Die Frau mit den Argusaugen

Seit 10 Jahren gibt es das Reinigungsunternehmen ARGUS. Zum Kundenstamm gehören unter anderem Bauunternehmen, Hausverwaltungen, große Firmen, Geschäfte, Handelsketten sowie Privatkunden. Bei den Arbeiten werden umweltschonende Reinigungsmittel verwendet. Seit 1. Mai dieses Jahres ist das Unternehmen in Moosburg angesiedelt. „Moosburg ist ein idealer Standort. Ich freue mich, hier zu arbeiten“, sagt ARGUS-Chefin Sofi Sturm.

ARGUS KG, Feldkirchnerstraße 2, 9062 Moosburg

M 0676 841499800, argus-reinigung@aon.at

www.argus-reinigung.com



Der Mann hinter der Kamera

Das ORF-Studio von „Guten Morgen Österreich“ ist täglich unterwegs. Hannes Maurer, Chef von TRENDMEDIA-TV aus Moosburg, ist Teil des Teams. Er punktet mit 15-jähriger Erfahrung im Bereich TV und Medien. „Der Reiz liegt darin, das Studio jeden Tag in einem anderen Ort aufzubauen und live via Satellit zu senden.“ Die Schwerpunkte von TRENDMEDIA-TV liegen im Bereich Kameramann für Sporthighlights, Dokumentationen und Imagefilmen und in der Live-Event Produktion. Hannes Maurer arbeitet weltweit – u. a. auch in China und Hawaii. Heuer wird er zum zweiten Mal Vater.

www.trendmedia-tv.com



Die Frau, die gute Bauten sichtbar macht

Seit Jahren wird im ORF über besondere Bauten in Kärnten berichtet. Die Architektin Gordana Brandner-Gruber arbeitet mit ihrem Büro „Starke Orte“ in Seigbichl an dieser Serie mit und sorgt dafür, gute Bauwerke bekannt zu machen. Ihr Wirken ist vielfältig: Schreiben von Fachtexten, Konzipieren und Organisieren von Film- und Radiosendungen, Entwickeln von Spielplätzen bis zum Organisieren und Leiten von Workshops, Vorträgen, Symposien und Exkursionen. Auch gesellschaftlich relevante Themen werden von der Architektin bearbeitet. **Mehr unter www.starke-orte.at**



Der Mann mit den eisernen Wadeln

Patrick Dolleschall eröffnete im Vorjahr seinen Rennradshop am Kirchplatz in Moosburg. Er ist seit 2007 aktiv im internationalen Rad-Rennsport unterwegs und baut in seinen Geschäftsräumlichkeiten Rennräder individuell nach Kundenwunsch um bzw. auf. Sein Know-how wird von Kunden aus dem In- und Ausland sehr geschätzt, die immer wieder gerne in den 160 m² großen Shop kommen, um sich von dem großen Sortiment an neuen und gebrauchten Rädern überzeugen zu lassen.

www.shop-special-bikes.com



Die wichtigste Zutat ist die Liebe

Werner Fischer ist ein Meister seines Faches. Er lebt seinen Beruf und bietet seinen Gästen einzigartige Speisen, erlesene Weine und ein außergewöhnliches Ambiente. Sein Fischerhaus gehört zu den besten Restaurants in ganz Österreich. Norbert Pichler hat ihn besucht.

„Ich bin in St. Veit geboren und in Feldkirchen aufgewachsen. Nach der Hauptschule habe ich eine Koch-Kellner-Lehre gemacht – vier Jahre mit Lehrabschluss im Restaurant Hofstätter in Klagenfurt. Zu diesem Beruf bin ich gekommen, weil mein Vater immer gesagt hat: „Du musst Koch oder Kellner werden, denn mit 15 solltest du von zu Hause wegziehen. Wir brauchen nämlich das Geld.“

Danach war ich beim Bundesheer, und zwar als Kellner im UNO-Hauptquartier in Nikosia in Zypern. Dann einige Jahre am Arlberg. Ich war in San Francisco, in Griechenland, und dann auch wieder in Kärnten. Immer als Koch oder Kellner. Im Winter habe ich auch oft auf privaten Veranstaltungen in der Karibik, im arabischen Raum und in Moskau gekocht.

Durch einen Zufall bin ich nach Tigring gekommen. Das Auto war kaputt. Es war an einem Sonntag, und ich musste in die Wintersaison fahren. Mein Bruder hat gesagt, er kennt den Werner Pirker aus Tigring, der ist Mechaniker und macht das! So hat alles begonnen. 1986 habe ich mich in Tigring sesshaft gemacht. Zusammen mit meiner Frau, mit der ich zwei Kinder habe. Dort haben wir uns ein Wohnhaus gebaut. 1988 haben wir das Golf-Restaurant in Moosburg für 20 Jahre gepachtet. Ich war damals beim Werzer in Pörschach beschäftigt. Der Eigentümer vom Werzer hat einen

Pächter fürs Golfrestaurant gesucht. Aus einem Gespräch heraus ist das entstanden. Und dann habe ich mich in das Abenteuer „Unternehmer“ gewagt. Im Jahr 2010 habe ich das Fischerhaus in Moosburg gebaut, mein eigenes Restaurant mit gemütlichen Zimmern, damit man schön feiern kann. Die langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass es im Hinterland, und nicht am See, wirtschaftlich interessanter ist.

Meine Liebe ist das Kochen, aber durch die Selbstständigkeit bin ich darauf gekommen, dass es kein Fehler ist, wenn man auch die Kassa im Blickfeld hat. Ich habe immer Qualität verfolgt. Das hat natürlich auch seinen Preis, ansonsten bleibt man als Unternehmer auf der Strecke. Bei den Zutaten schaue ich, dass wir saisonale Top-Produkte aus der Region bekommen. Wir kochen frisch und mit sehr viel Liebe. Das Essen kommt heiß auf den Teller und zum Gast. Das ist das Um und Auf. Weinmässig schlägt mein Herz für Frankreich. Die Bordeaux-Weine haben es mir besonders angetan. Danach kommen Italien und Österreich.

Wichtig ist auch die Stimmung, die Atmosphäre in einem Restaurant. Und ohne Mitarbeiter geht nichts. Man braucht sehr gute und qualifizierte Mitarbeiter, als auch Wegbegleiter, die mehrere Jahre mit dir sind. Ich habe Gäste aus ganz Europa. Auch sehr viele einheimische und österreichische Stammgäste.

Die Zutaten zum Erfolg sind ganz einfach: Liebe zum Beruf, der Umgang mit hochwertigen Produkten, und man darf niemals auf die Uhr schauen. Zum Publikum kommt man in erster Linie durch Qualität. Wichtig ist auch, dass man zuhört und dass der Gast seine Wünsche äußert und man diese auch erfüllt, wenn es möglich ist. Das ist mein Credo zum Erfolg.

www.fischerhaus-moosburg.at



Der Mann der Gegensätze

Der autodidaktische Künstler Werner Szep werkt im Moosburger Ortsteil Tunderschitz. Das Atelier des 35-jährigen ist sein Kraftort und Kreativzentrum. Das Resultat daraus sind Werke zum Angreifen

NORBERT PICHLER

Die Objekte, die der Moosburger Künstler Werner Szep aus Holz, Beton, Stahl, Edelstahl und Kunststoff schafft, sind einzigartig. Er verwendet nicht einen einzigen Rohstoff, sondern verbindet die Ausgangsmaterialien miteinander zu einem haptischen Dialog. Sie fließen ineinander, ergänzen sich und bilden eine Symbiose. Diese Kombination ruft eine fühl- und greifbare Spannung zwischen kalt und warm, glatt und rau, organisch und anorganisch, geordnet und chaotisch hervor.

„Ich strebe nach klaren Grundformen, die im Fluss der Materialien abstrakte Körper beschreiben“, erläutert der Künstler, „und deren Komplexität sich meist nach Innen konzentriert.“ Die Berührung der Objekte, das Anfassen, die Nutzung sei die notwendige Verbindung zwischen Mensch und Material. Nicht zuletzt zeugen die Kunstwerke von einer großen Verbundenheit zwischen Werner Szep und dem Stoff, aus dem seine Träume sind.

„Neben Objekten, die nach einem im Vorfeld klar definierten Ausdruck streben, entwickeln sich viele Formen und Entscheidungen erst während des Arbeitsprozesses“, so Szep.

„Es ist ein intuitiv-kreativer Prozess. Der Betrachter ist grenzenlos in der Freiheit der eigenen Gedanken.“ Die Arbeiten, die auf diese Weise entstehen sollen für den Betrachter möglichst frei zu interpretieren sein. Daher verbleiben sämtliche Werke ohne Titel.

Am Kirchplatz in Moosburg hat sich Werner Szep bereits verewigt. Auf einer in sich verschlungenen Holz-Eisen-Skulptur montieren Brautpaare Schilder und dokumentieren so ihre Liebe.

Kontakt: Werner Szep

**Panoramstraße 7, 9062 Moosburg, T 0650 582 42 45
office@wernerszep.com, www.wernerszep.com**

Nächste geplante Ausstellung:

Lindau am Bodensee, Vernissage am 1. Oktober 2016, zu sehen bis Jahresende

Die „Lange Nacht der Museen“ wird in diesem Jahr erstmals über die Grenzen von Österreich hinausgetragen. Szep repräsentiert mit seinen Arbeiten das Land Österreich.



Auf ein Schnöppche mit Äppelwoi

Maintal liegt nur einen Steinwurf von der Finanzmetropole Frankfurt entfernt, und ist auch in Sachen Lebensgenuss und Infrastruktur das Herz des Rhein-Main-Gebiets in Hessen. Ein kleiner Spaziergang.

Maintal. Rund 38.000 Einwohner. Eine Stadt zwischen Main, Streuobstwiesen, Wald und Feldern. Die vier Stadtteile Dörnigheim, Bischofsheim, Hochstadt und Wachenbuchen liegen einerseits mitten im Grünen, eingebettet in weitläufige Erholungsgebiete, und andererseits doch im Zentrum des dicht bevölkerten Rhein-Main-Gebiets.

Historisch gewachsene Altstädte und moderne Infrastruktur bilden in Maintal eine einzigartige Kombination. Damit findet man in nächster Nähe zu Autobahn, Flughafen und der Messestadt Frankfurt eine gelungene Symbiose von ländlichem Charme und städtischem Leben.

In Maintal verschmelzen städtische mit natürlichen Strukturen. Dörnigheim und Bischofsheim mit der Lebendigkeit und Geschäftigkeit, Hochstadt mit seiner so unverwechselbaren Fachwerkidylle und Wachenbuchen inmitten der Natur – jeder Stadtteil hat seinen ganz eigenen Charakter. Nicht zuletzt deshalb fühlen sich die Menschen mit ihrer Stadt besonders verbunden genießen die Lebensqualität.

Die Verkehrsanbindung mit Auto oder Bahn in alle Richtungen ist hervorragend, das Tor zur Welt, wie der Frankfurter Flughafen oft genannt wird, ist schnell erreichbar. Trotzdem braucht man zu Fuß oder mit dem Rad nur wenige Minuten in die freie Natur, in die größten Streuobstwiesen Hessens mit ihren blühenden Apfel- und Birnbäumen, in den Wald oder in die grünen Mainauen.

Einer der Schwerpunkte Maintals ist die Familienfreundlichkeit. Neben einer vorbildlichen Kinderbetreuung und diversen Treffpunkten für Jugendliche findet sich eine engagierte Seniorenarbeit. Viele Interessen werden durch eine vielseitige Vereinslandschaft, die aus 180 Vereinen mit verschiedensten Angeboten von Badminton bis zu den Windjammerfreunden besteht, angesprochen. Sechs Grundschulen, eine Gesamtschule, eine Haupt- und Realschule und ein Gymnasium bieten schulische Bildung auf allen Ebenen – von der Einschulung bis zum Abitur. Lange Schulwege, die Kinder und Eltern viel Zeit kosten, entfallen.

Aber auch für Geschäftsleute und Unternehmen ist Maintal interessant: Ansprechende Gewerbegebiete, gezielte Wirtschaftsförderung, Gewerbeflächen zu attraktiven Preisen und eine individuelle Betreuung durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Maintal sind starke Argumente für den Standort. Zudem bilden die Maintaler Unternehmen in allen Branchen aus – vom traditionellen Handwerk bis hin zur modernsten Technologie. Die Europäische Studienakademie Kälte-Klima-Lüftung bietet sogar die Möglichkeit zu einem Ingenieurstudium.

Auch die Gastlichkeit kommt in Maintal nicht zu kurz. Im Herzen der Hessischen Apfelweinstraße gelegen, dürfen urige Äppelwoi-Wirtschaften mit gepflegter regionaler Atmosphäre und typisch hessischen Spezialitäten nicht fehlen. Hier trifft man sich nach der Fahrradtour oder an lauen Sommerabenden zu einem gemütlichen Schöppche mit Freunden.

In diesem Sinne: Prost! Denn schon jetzt freuen sich Bürgermeisterin Monika Böttcher und der Erste Stadtrat Ralf Sachtleber, bei den anstehenden Feierlichkeiten zur 40-jährigen Partnerschaft zwischen Moosburg und Maintal am zweiten Wochenende im Juli in Moosburg dabei zu sein.

Text & Bilder: Stadt Maintal



Marc Sauerbier
Leitung Kundencenter



Wolfgang DENZEL AUTO AG
9027 Klagenfurt
Feldkirchner Straße 90
Tel.: 0463/45 400-0
www.denzel.at



Marc Sauerbier, Kundencenterleiter von BMW DENZEL Klagenfurt präsentiert:
Eine Kooperation des Hauses DENZEL MIT Casinos AUSTRIA

Die Poker EM vom 13. – 24. Juli 2016!

Sommer – Sonne – Pokerspaß am Wörthersee – Vegas Feeling inklusive!

Kärnten wird Heimstätte der Poker Europameisterschaft und bringt somit die internationale Poker Elite an den wunderschönen Wörthersee. Der unverwechselbare Reiz an Poker lässt sich nur schwer

in Worte fassen. Eine Mischung aus Glück, Psychologie und kühler Berechnung machen den Thrill von Poker aus.

Wir von BMW DENZEL unterstützen diese einmalige Veranstaltung mit 15 brandneuen und exklusiven BMW 7er und shutteln Spieler und Gäste zur Veranstaltung!



Der neue BMW X1

www.bmw.at/x1

Freude am Fahren

UNAUFHALTSAM.

DER NEUE BMW X1.

Symbolfoto



Wolfgang Denzel Auto AG
Feldkirchner Straße 90
9027 Klagenfurt
Tel.: 0463/45 400-0
klagenfurt.bmw@denzel.at
www.denzel.at

BMW X1: von 85 kW (116 PS) bis 170 kW (231 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 3,9l/100 km bis 6,6l/100 km, CO₂-Emission von 104 g CO₂/km bis 152 g CO₂/km.



Links: Bienenschwarm, rechts: Winterlinge

Woher kommt der Honig?

Der Bienenzuchtverein widmet sich der Imkerei und der Zusammenarbeit von Mensch und Natur

„Ich habe einen Freund, der ist Imker“, titelt ein nettes kleines Büchlein für unsere jüngsten Leserinnen und Leser. Darin wird erklärt, was Imkerinnen und Imker bei den Bienen so alles tun. Die Beschäftigung mit den kleinen Honigproduzenten erlebt seit einigen Jahren einen enormen Aufschwung. Dabei geht es nur zum Teil um die Ernte der Bienenprodukte Honig, Wachs, Blütenpollen und Propolis. Die Faszination, die von der Begleitung des Bienenvolkes durch das Jahr ausgeht, begeistert die Menschen, die sich dieser Tätigkeit verschrieben haben. Auch das Zusammenspiel von Blütenpflanzen und Bienen zu beiderlei Vorteil – Nektar und Pollen für die Bienen, Frucht und Samen für die Pflanze – lässt immer wieder neu erstaunen.

Es summt also wieder in Wald und Flur! Im Bienenzuchtverein Moosburg ebenso, wenn sich die Mitglieder treffen. 54 Personen aus Moosburg und Umgebung umfasst der Verein bereits, wie Obfrau Dr. Anita Lautemann bei der Jahreshauptversammlung berichtete. Von dort kommen auch die Bienen, die für flächendeckende Blütenbestäubung von Obst und Beeren, aber auch von vielen Wildpflanzen sorgen.

Der schöne Vorfrühling 2016 mit seiner Blütenpracht ließ die Völker, die heuer recht gut über den Winter gekommen sind, kräftig anwachsen. Leider verbrauchten die Bienen den frischen Honig während des Wintereinbruchs wieder. So hoffen wir Imkerinnen und Imker nun auf den guten Waldhonig, um unseren Kunden auch heuer wieder ausreichend Honig anbieten zu können.

Wie kann jedermann Bienen unterstützen?

Bienen brauchen die ganze Gartensaison hindurch blühende heimische Pflanzen. Besonders wichtig ist ein gutes Nahrungsangebot im zeitigen Frühjahr sowie nach der Obstbaumblüte. Eine

große Pflanzenvielfalt lockt viele, auch seltene Wildbienenarten an. Mit Bienenweidemischungen können Sie auf jeder freien Fläche ganz einfach Nahrungsinseln für Bienen schaffen. Eine dringende Bitte von allen Nützlingen: Insektizide und Herbizide meiden!

Wie kannst du das Imkern lernen?

Frag einfach einen bekannten Imker bzw. eine Imkerin, ob du ein wenig zuschauen darfst. Bald wirst du merken, ob das was für dich ist. Dann empfiehlt sich ein Einsteigerkurs auf der Imkerschule, und dieser gibt dir ein gutes Rüstzeug für den Anfang. Dort erhältst du auch Informationen, wie du zu gutem Bienenmaterial kommst. Durch die Mitgliedschaft im Bienenzuchtverein Moosburg hast du immer Gleichgesinnte, mit denen du Erfahrungen austauschen kannst und die dir bei Bedarf auch helfen können. *Text: Meinhard Schöffmann*

Erstaunliche Leistungen unserer Honigbiene:

Besuch von 50 bis 1.000 Blüten bei einem Ausflug

Ausflugdauer: 30 Minuten bis zu vier Stunden

7 bis 14 Ausflüge pro Tag in einem Umkreis von bis zu 3 km

Für 1 kg Honig braucht man:

5,6 Millionen Blütenbesuche

79.000 km Flugstrecke

350.000 Ausflügen erforderlich

Die Honigbiene ist durch ihre Bestäubungsleistung an Nutzpflanzen in Europa das drittwertvollste Haustier des Menschen (TAUTZ, 2006).

Bienenzuchtverein Moosburg p.A. Fam. Lautemann
9062 Moosburg, Römerweg 20



Mit flinkem Taktstock und jazzigen Klängen

Das Frühjahrskonzert des Blasorchesters – ein wunderbarer Abend!

Die Jugend-Bigband Moosburg unter der engagierten Leitung von Alexandra Lassnig-Walder eröffnete das diesjährige Frühjahrskonzert im Gasthof Tschernernig. Mit „Mercy, Mercy, Mercy“, eine Jazz-Komposition, die Joe Zawinul 1966 ursprünglich für die Sängerin Esther Marrow schrieb, und dem Titel „Waiting for Love“, einem Song des schwedischen DJs Avicii, zeigte die Jugend, welche Klangqualität möglich ist. Bravouröse Solistin beim „Waiting for Love“ war Emily Sick. Dieses Stück wurde eigens von Hans Lassnig-Walder für die Big-Band arrangiert.

Kapellmeister Martin Schrall führte wortgewandt und mit flinkem Taktstock durch das Programm. Der flotte Konzertmarsch „Zugspitz Zauber“ vom Kärntner Komponisten Karl Safarik eröffnete den Reigen des Blasorchesters, der über das „Böhmische Gold“ und den „Western-Train“ bis ins „Dreamland“ reichte, wo die Solisten Phillip Klatzer am Flügelhorn und Harald Knauder am Tenorhorn das Publikum ins Land der Träume führten. Die „Ouverture Piccolo“ ging bei allen sehr schnell ins Ohr, und „Andreas Gabalier in Concert“ holte das Publikum schlagartig mit rockigen Klängen wieder aus ihren Träumen in die Gegenwart. Mit Polkas und Märschen ging das Konzert nach den Ehrungen einem würdigen Ende entgegen.

Text: Horst Jessenitschnig

Neuaufnahme in das Blasorchester: Georg Lautemann (Horn)

5-jährige Mitgliedschaft: Rosa Graschitz, Ida Leschanz, Jakob Buchreiter, Lukas Schrall

10-jährige Mitgliedschaft: Lisa-Maria Graschitz, Julia Jessenitschnig, Susanne Strecker, Lisa-Maria Scheck, Julia Zelloth, Hubert Berger, Lukas Breitenlacher, Florian Gasser, Philipp Klatzer, Andreas Petautschnig

35-jährige Mitgliedschaft: Gerald Zelloth

40-jährige Mitgliedschaft: Günther Klatzer (Ehrenobmann)

5 Jahre Kapellmeister: Martin Schrall



Generalprobe für den Ernstfall

Gemeindeübung 2016 der freiwilligen Feuerwehren der Marktgemeinde Moosburg

Am 29. April 2016 fand für die Feuerwehren der Marktgemeinde Moosburg um 18 Uhr die jährliche Gemeindeübung statt. Diese wurde heuer von der FF Tigring, ausgetragen. Übungsort war beim Anwesen Schurian in Kraining. Übungsannahme war ein Wirtschaftsgebäudebrand mit vermissten Personen. Weiters wurde ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person inszeniert, der durch die Besatzung Tank Moosburg abgewickelt werden musste. Der Übungsort war gut gewählt, da die zeitliche Anfahrt der einzelnen Feuerwehren überprüft werden konnte. Dies stellte für keine Feuerwehr ein Problem dar: Alle erreichten rasch die Übungsobjekte. Einsatzleitung bei dem Brandobjekt unterlag am Beginn der FF Tigring, anschließend wurden durch Einsatzleiter OBI Martin Klatzer nördlich und südlich des Wirtschaftsgebäudes weitere Einsatzleiter der anderen Feuerwehren eingeteilt.

Die Einsatzleitung beim Verkehrsunfall hatte HBM Maraurer Jürgen der FF Moosburg über. Zur Unterstützung der FF Moosburg wurde die Löschgruppe Kreggab zum Unfallort beordert. Die eingeklemmte Person im verunfallten Auto konnte rasch geborgen werden. Die Personenrettung aus dem Stall, so wie der Löschvorgang konnte zügig abgewickelt werden, die Löschwasserversorgung erfolgte über einen Teich, der sich 500 Meter vom Einsatzobjekt befindet. Nachdem die Personenrettungen und der Löschvorgang abgeschlossen waren, wurde noch eine Endbesprechung abgehalten, wo Übungsbeobachter und Einsatzleiter den Ablauf und kleinere Fehler mit der Mannschaft nachbesprochen haben. Auch Bürgermeister LAbg. Herbert Gaggl konnte sich von der guten Zusammenarbeit der Feuerwehren der Marktgemeinde Moosburg überzeugen. Anschließend fanden sich alle fünf Feuerwehren im Rüsthaus Tigring ein, wo es Getränke und Essen gab. Im Übungseinsatz standen insgesamt 60 Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen der Feuerwehren der Marktgemeinde Moosburg. Wir bedanken uns recht herzlich bei Familie Schurian, die uns ihren Stall netterweise als Übungsobjekt zur Verfügung gestellt hat!

Text: FF Tigring, Maximilian Motz



Karolinger treffen Römer

Moosburg hat eine große historische Vergangenheit. Der Karolingerverein bemüht sich seit Jahrzehnten um die Dokumentation dieser Zeit. Ein neues Projekt bringt Römersteine zurück nach Moosburg.

An strategisch ausgesuchten Punkten im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Moosburg werden an großteils historisch nachweisbaren, alten Römerstraßen sogenannte Römersteine, Reliefs und Skulpturen, aufgestellt. Bei der Auswahl der Steinabbildungen handelt es sich – im Gegensatz zu den vielfach und mehrheitlich vorhandenen Grabsteinen in der Umgebung – ausschließlich um jene mit künstlerischem Wert. Jeder „Stein“ erzählt somit seine eigene Geschichte. Die Auswahl der Aufstellungsorte erfolgt in der Art, dass sowohl ein Rundwanderweg als auch sternförmig darstellbare Wanderwege ins Gemeindezentrum der Marktgemeinde Moosburg führen. Großteils werden dafür bestehende Wanderwege genützt. Alle Wegeführungen haben ein gemeinsames Ziel – das Karolingermuseum im Ortszentrum. Dazu werden fachkundige Führungen angeboten.

Text: Max Goritschnig

Öffnungszeiten: 15. Juni bis 15. September 2016

Mo bis Sa, 10 bis 12 und 15.30 bis 18.30 Uhr / So, 10 bis 12 Uhr

Besuch auf Anfrage (auch im Winter) möglich.

Wir möchten uns bei folgenden Personen bedanken:

Idee und konzeptionelle Ausarbeitung: Max Goritschnig

Projektleitung: Max Goritschnig und M.R. Dr. Hermann Leber, Präsident Karolinger Museum

Wissenschaftliche Begleitung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser, Stv. Direktor des Landesmuseums, Leiter Provinzialrömische Archäologie und Antike Numismatik

Medienpartner: Kleine Zeitung, Mag. Dr. Erwin Hirtenfelder

Bauliche Umsetzung und Öffentlichkeitsarbeit: Marktgemeinde Moosburg

Unterstützung und Patronanz: Labg. Bgm. Herbert Gaggl,

LR DI Christian Benger, Landesrat u.A. f. Kultur und Tourismus



Jung und Alt im Einklang

In der Volksschule Tigring ist ein außergewöhnliches Gesangsprojekt gestartet: Eine Generationsverbindung der ganz besonderen Art

Verschiedene Altersklassen unter einen Hut zu bringen ist – egal ob im sozialen Miteinander, in Vereinen oder in den eigenen vier Wänden – mehr als nur ansatzweise herausfordernd. Doch gerade solche Herausforderungen scheinen das Feuer von Daniela Moser-Thaler zu entfachen. Die sangesfreudige Lehrerin der Volksschule Tigring rief mit ihrem Schulchor, den „Singenden Zwölf“, zu einem ganz herzergreifenden Projekt auf: „Singen verbindet Generationen“.

Unter diesem Motto treffen sich seit kurzem jeden Montag die Mitglieder der traditionellen Singgemeinschaft Tigring unter Obmann Günther Klatzer mit den Nachwuchstalenten zum gemeinsamen Klangerlebnis. Anfängliche Unsicherheiten im aufeinander zugehen verflogen sichtlich mit jedem gemeinsamen Ton und verwandelten sich in ein fröhliches Miteinander. Mit Liedern wie: „Wonn da Guggu schreit“ oder „Jo grüass enk Gott“ wurden aus jeder Chorprobe ein echtes Erlebnis für alle Beteiligten. Der Auftakt ist wirklich gelungen. Die erste gesangliche Kostprobe wurde den Besuchern der 1.-Mai-Feier in der VS Tigring zum Besten gegeben. *Text: Siegfried Schoby*

Dieses Projekt ist ein Teil der Aktionen zum Schwerpunktthema „Singende klingende Schule“, das als Abzeichen für unsere kleine Dorfschule erreicht werden möchte. Die „Singenden Zwölf“ waren bereits äußerst fleißig: Ein von Daniela Moser-Thaler selbst komponiertes Lied über Herrn Vogel Strauß Stanislaus wurde vertont. Aktuell entsteht in klassenübergreifender Intensivarbeit ein eigenes Kinderbuch dazu. Außerdem war der Chor bereits kürzlich beim Schulchorfestival in Feldkirchen vertreten.

Weitere Infos: Mag. Daniela Moser-Thaler, Projektleiterin
M 0664 1068380, dmt1308@gmx.at



Noch bis Ende August: 100 Tage – 100 Dächer

Die Aktion des e5-Teams zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen ist ein voller Erfolg. Es liegen bereits 100 Anmeldungen vor.

GABRIEL PIRKER

Das Thema Energiewende und die Förderung alternativer Energien sind seit Jahren in aller Munde. Auch die Marktgemeinde Moosburg hat sich zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten. Neben der Verringerung des CO₂-Ausstoßes und der Erhöhung der Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern, will es die Marktgemeinde Moosburg jedem ihrer GemeindebürgerInnen ermöglichen, eine leistbare Photovoltaik-Anlage zu betreiben.

Am 31. März fand im Karolinger Saal die Auftaktveranstaltung zum Projekt „100 Tage – 100 Dächer“ statt. Dipl. Ing. Jürgen Freithofnig erläuterte das Projekt. Anschließend berichteten drei Gemeindebürger von ihren persönlichen Erfahrungen und konnten damit den Anwesenden verschiedene Einblicke in die komplexe Welt der Photovoltaik-Technologie gewähren. Bei der abschließenden Podiumsdiskussion wurde das Know-how der Referenten auf die Probe gestellt, doch sämtliche Fragen, konnten zur Zufriedenheit aller, beantwortet werden. Durch die Veranstaltung führte die e5-Betreuerin von Moosburg, Dipl. Ing.in Christina Morak. Die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage bietet viele Vorteile. Die Auswahl einer verbrauchskompatiblen

Anlage ist jedoch Voraussetzung, um einen großen Anteil der Stromkosten einzusparen. Als positiver Nebeneffekt erhöht sich der Wert der Immobilie, und man trägt zum Erhalt unserer Umwelt bei.

Um herauszufinden, welche Anlage für Sie passend ist, können Sie sich im Bauamt der Marktgemeinde zu einer kostenlosen Beratung anmelden. Auch beim Arnulfsfest wird es einen e5-Infostand geben.

T 04272 83400 DW 80, DI (FH) Franz Kogler
f.kogler@moosburg.ktn.gde.at, www.moosburg.gv.at



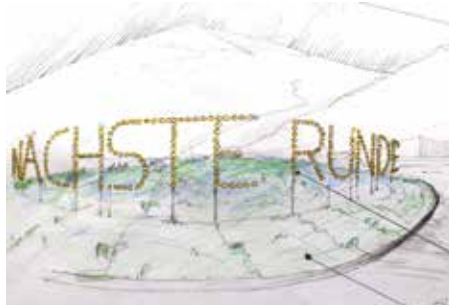
V. l. Meister ihres Faches: Herbert Jäger, Roland Uhr, Jürgen Freithofnig, Walter Pickl, Karl Heinz Knees



Gefahr durch Bäume

Sträucher, Hecken, Bäume und Äste die in öffentliche Wege und Straßen ragen, sind eine Gefahr für die Verkehrssicherheit. Die Besitzer können im Schadensfall haften. Der Schneefall Ende April hat zu gefährlichen Situationen geführt. Durch Schneebruch konnten Straßen teilweise nur unter großen Schwierigkeiten geräumt werden. Seitens der Straßenbehörde ergeht das Ersuchen, das Gehölz so zu schneiden, dass öffentliche Bereiche gefahrlos genutzt werden können.

Information: Wirtschaftshofleiter Hermann Koraschnig
M 0664 125 53 77



Kreisverkehr: Wer zahlt die nächste Runde

Der Sieger des Ideenwettbewerbes für die künstlerische Gestaltung des Kreisverkehrs (Turracher Straße, Mitterteichstraße, Tigringer Straße) heißt Markus Zeber. Der gebürtige Paternioner und jetzt in Wien lebende Tischler, Architekt und Künstler setzte sich mit seinem Vorschlag durch. Mit seiner originellen Installation, „Wer zahlt die nächste Runde“, beeindruckte Zeber die Jury. „Die Jury hat einstimmig entschieden. Ich freue mich auf die Umsetzung im Oktober dieses Jahres“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl.



Swimmingpools: Befüllung nur über die Ortswasserleitung

In Moosburg gibt es eine Vielzahl von Swimmingpools. Die Befüllung der einzelnen Pools erfolgt in der Regel immer im Frühjahr und das zu den selben Zeiten. Der Wasserspiegel in den Hochbehältern senkt sich dadurch rapide ab. Eine Befüllung ist deshalb nur über die Hauswasserleitungen gestattet, um die Trink- und Brauchwasserversorgung in Moosburg aufrecht erhalten zu können. Dem Ersuchen von Poolbesitzern, die Befüllung über Hydranten durchzuführen, kann aus Gründen der Versorgungssicherheit nicht entsprochen werden.



Golfrestaurant Moosburg

Liebe Moosburgerinnen und Moosburger, liebe Gäste!

Wir heißen Sie herzlich Willkommen.

Genießen Sie unseren Service direkt am Golfplatz in Moosburg:

Essen und trinken zu besten Preisen.

Täglich geöffnet: März bis November, ab 9 Uhr bis spätabends.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst, Sandra Huainig und Harlad Unteregger

Golfstraße 2, 9062 Moosburg

T 04272 82306

info@golfrestaurant-moosburg.at

www.golfmoosburg.at



V.l. AL Norbert Pichler, DDr. Benedikt Speer, Johanna Dolzer, Katrin Winkler und Bgm. Herbert Gaggl freuen sich über die Zusammenarbeit.

Moosburg wird Pilotgemeinde für Europa-Projekt

Die FH Kärnten holt für ein internationales EU-Kommunalprojekt die Marktgemeinde Moosburg an Bord

Das Projekt „KoWiSt“ (Kompetenzaufbau für eine wirkungsorientierte Steuerung in Kommunen) ist ein Projekt im Rahmen des Erasmus-Programms der EU und wird von der FH Kärnten geleitet. Damit sollen derzeitige Steuerungsmechanismen und Praktiken in Kommunen in fünf beteiligten Staaten (Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien und Slowakei) erhoben und systematisch miteinander verglichen werden. Darauf aufbauend wird eine Open-Education-Resource-Plattform (OER) konzipiert, die einen web-basierten Austausch von Good-Practices und eine Vermittlung von Prinzipien wirkungsorientierter Verwaltungssteuerung ermöglicht.

Die OER soll sowohl der Aus- und Weiterbildung von kommunalen PraktikerInnen als auch der Schulung von Public-Management-Studierenden an den teilnehmenden Partner-Hochschulen dienen. Damit wird ein Beitrag zu einem Europäischen Raum der Kompetenzen und Qualifikationen sowie zur Verbesserung kommunaler Steuerungssysteme geleistet. „Die Gemeinde Moosburg stellt für Kärnten eine Pilot- bzw. Vorzeigekommune dar“, sagt DDr. Benedikt Speer, Studiengangsleiter der FH Kärnten. „Ich freue mich sehr darüber, dass Moosburg mitmacht.“



Bürgermeister und Mitarbeiter beim Juiläums-Betriebsausflug

Ein Vierteljahrhundert Bürgermeister

Herbert Gaggl wurde am 23. April 1991 zum Bürgermeister der Marktgemeinde Moosburg angelobt und insgesamt viermal wieder gewählt

Seit nun mehr 25 Jahren lenkt der leidenschaftliche Moosburger die Geschicke der Gemeinde. „Wir haben in dieser Zeit, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, viele Projekte auf den Weg gebracht und abgeschlossen. Moosburg hat sich zu einer Gemeinde mit einer hohen Lebensqualität entwickelt“, erzählt Gaggl. „Moosburg liegt in zentraler Lage, in einer wunderschönen Landschaft und hat eine perfekte Infrastruktur“, so der Bürgermeister.

Die Gemeinde deckt die Lebensbedürfnisse der Bevölkerung ab: Ärzte, Apotheke, Nahversorger, Seniorenheime, produzierende Betriebe und vieles andere mehr. Während andere Gemeinden mit Abwanderung zu kämpfen haben, wächst Moosburg kontinuierlich. „Wir konnten den Standort durch den Ausbau der Kinder- und Jugendbetreuung erfolgreich absichern. In Moosburg ist Familie und Beruf vereinbar“, informiert Gaggl.

Angeichts der Finanz- und Wirtschaftskrise und der schwierigen Situation Kärntens ist jedoch auch in Moosburg der Spielraum enger geworden. „Wir sparen in den Strukturen und versuchen immer einen wirksamen und sparsamen Weg zu gehen. Ich freue mich, dass ich für Moosburg und seine Menschen arbeiten darf. Gemeinsam schaffen wir auch in schwierigen Zeiten große Entwicklungen.“

Seit 2013 sitzt Herbert Gaggl auch im Landtag. Als Abgeordneter setzt er sich für eine Verwaltungsreform und für den Ausbau der Kinder- und Jugendbetreuung ein. „Wir müssen gestalten und weniger verwalten. Die Strukturen im Land müssen geändert werden, um finanzielle Spielräume zu bekommen. Wir müssen Gesetze überdenken und vereinfachen. Ich werde da auch in Zukunft meine Meinung offensiv vertreten. Meine Auftraggeber sind die Bürgerinnen und Bürger. Denen fühle ich mich verpflichtet“, so das Credo des Abgeordneten und Langzeitbürgermeisters.



Blumenolympiade: Die Bienen tanzen wieder

Bei der Auftaktveranstaltung am 9. Mai fiel der Startschuss für die diesjährige Blumenolympiade

Gärtnermeister ÖR Bernhard Wastl hat einen Vorgeschmack auf die bunte Vielfalt im Haus und Garten gegeben. Sein spannender und informativer Bildervortrag war ein Streifzug quer durch den Garten – vom Kräuter-, Beeren- und Naschgarten über Balkonblumen bis zu einzigartig gestalteten Gartenparadiesen und bepflanzten Schwimmteichen. Ein besonderes Augenmerk wird dieses Jahr auf „bienenfreundliche Pflanzen und Bienenweiden“ gerichtet: Je vielfältiger die Bepflanzung ist, umso mehr Nahrungsangebot finden unsere Honiglieferanten. Denn ohne Bienen keine Bestäubung, und in Folge dessen keine Früchte und auch kein Honig! Nicht zuletzt deshalb wurde die „Bientänzerin“ zur Blume des Jahres ernannt. Als Begleiter für diese farbenfrohe Pflanze eignen sich stark wachsende Pelargonien und Surfinien, Fächerblumen oder Strukturpflanzen.

Wettbewerb

Die erfahrende Fachjury wird wieder ab Mitte Juli im gesamten Gemeindegebiet unterwegs sein und alle Häuser und Gärten, die von der Straße einsehbar sind, bewerten. Wenn dies nicht der Fall ist und eine Bewertung dennoch gewünscht wird, bitte im Marktgemeindeamt melden, so dass die Jury Ihr Haus bzw. Ihren Garten miteinbezieht!

Bei der Bewertung im Einzelbewerb mit den neun üblichen Kategorien spielen das harmonische Miteinander von Balkon, Fenster, Garten, Sträuchern, Blumenbeeten sowie ein gepflegter Rasen eine wichtige Rolle. Als wichtigste Kriterien gelten jedoch die Gesundheit der Pflanzen, die die Pflanzenzusammenstellung, die Arten- und Sortenvielfalt sowie eine harmonische Farbauswahl.

Daher wieder unser Appell an alle Hobbygärtner: Gießen, düngen, zupfen, mähen! Ihr Garten und Ihre Blumen werden es Ihnen danken, und in weiterer Folge auch alle Moosburgerinnen, Moosburger sowie Besucher, die in den Genuss dieser Augenweide kommen werden!



Ricarda Motschilnig und Bgm. Herbert Gaggl helfen

Helfen mit Herz und Hirn

Die Moosburgerin Ricarda Motschilnig rief Netzwerk für Hirnverletzte ins Leben. Sie will Betroffenen und Familien helfen

„In Kärnten sind offiziell 12.500 Menschen von erworbenen Hirnschäden betroffen“, sagt Ricarda Motschilnig. „Die Dunkelziffer ist sicherlich weit höher.“ Das von ihr gegründete Netzwerk „Hirnverletzt“ soll Patienten und ihren Angehörigen helfen und als Anlaufstelle dienen.

Motschilnig ist selbst eine Betroffene. „Mein Bruder stürzte vor mehr als drei Jahren schwer“, berichtet sie. „Er zog sich ein Schädel-Hirn-Trauma zu.“ Seither ist das Leben des jungen Mannes, der zuvor studierte und sogar am Ironman teilnahm, nicht mehr dasselbe. „Mein Bruder ist derzeit kognitiv schwer beeinträchtigt“, so Motschilnig. Ein selbstständiges Leben ist nicht möglich. Auch für die Angehörigen ändert sich nach so einem Schicksalsschlag alles.

„Es gibt keine Einrichtungen, wo Menschen mit erworbenen Hirnschäden leben können“, spricht Motschilnig aus ihrer Erfahrung. Außerdem sei es für die Angehörigen sehr schwierig, an die nötigen Informationen zu gelangen. „Viele wissen nicht, wohin sie sich wenden können.“

Anlaufstelle für Betroffene

Deshalb möchte sie mit ihrem Netzwerk diesen Menschen helfen. „Wir wollen Anlaufstelle sein“, nimmt sie sich vor. Schließlich habe sie in den vergangenen drei Jahren sämtliche Informationen zusammengetragen. „Es muss nicht jeder selbst von einer Stelle zur nächsten laufen“, so Motschilnig. „Wir können das mit unserer Erfahrung anbieten.“

Kürzlich fand in Moosburg eine Informationsveranstaltung zum Thema statt. Unter dem Titel „Das Leben wagen: Nichts ist mehr wie es war!“ referierte auch der ÖVP-Abgeordnete Dr. Franz Huainigg, der durch einen Impfschaden selbst körperlich schwer beeinträchtigt ist.

Kontakt: M 0660 723 7995

office@hirnverletzt.at, www.hirnverletzt.at



Neues Erbrecht ab Jänner!

Das schon veraltete Erbrecht wurde mit einer umfassenden Novelle, dem Erbrechtsänderungsgesetz, modernisiert. So kommt es zB. zu einem Wegfall des Pflichtteilsrechts der Eltern und zu einer Stärkung des Ehepartners eines kinderlosen Ehepaares. Außerdem wird ein gesetzliches Pflegevermächtnis eingeführt, wonach demjenigen Angehörigen, der in den letzten Jahren vor dem Tod den Verstorbenen nicht nur geringfügig gepflegt hat, ein gesetzlicher Anspruch vom Erbe für seine Pflege zusteht.

Sehr wichtig sind die Änderungen bei der Form der Testamente. Das handschriftliche Testament bleibt wie bisher erhalten. Das fremdhändige Testament aber wird grundlegend geändert. So muss man nach neuer Rechtslage einen handschriftlichen Zusatz dazuschreiben, dass der Aufsatz auch tatsächlich dem eigenen letzten Willen entspricht. Auch die Anforderungen an die Zeugen haben sich stark verschärft. Das Fehlerpotential bei einem fremdhändigen Testament ohne Rechtsbeistand ist also groß!

Massive Änderungen gibt es auch beim Anrechnungsrecht, also dem Gesetzesabschnitt, der regelt, wie sich lebzeitige Zuwendungen an Pflichtteilsberechtigte (Kinder und Ehegatte) nach dem Tod auf die Ansprüche des Beschenkten auswirken. Die neue Rechtslage hat auch Auswirkungen auf bereits zurückliegende getätigte Zuwendungen.

Das Erbrechtsänderungsgesetz tritt mit 1.1.2017 in Kraft. Noch ist Zeit entsprechend zu reagieren. Es empfiehlt sich ein Erbrechtsberatungstermin in Hinblick auf die Neuerungen beim Notar! Jeden letzten Donnerstag im Monat steht Notar Dr. Haiden im Rahmen des kostenlosen Notarensprechtages in Moosburg zur Verfügung (Anmeldungen beim Gemeindeamt).

Dr. Christian Haiden & Partnerin

T 0463 507 166, Domgasse 18, 9020 Klagenfurt
christian.haiden@notar.at, www.notar-haiden.at

Sprechtag in Moosburg:

Letzter Donnerstag im Monat: 17 bis 18 Uhr

Gemeindezentrum Schallar, Karolingersaal

PROMOTION



HEIMAT
WERK
KÄRNTEN / AUSTRIA

Kirchtag
IN KÄRNTEN.

09. bis 23. Juli 2016

-20%

... auf ausgewählte Sommerdirndl,
Dirndlblusen, Lederhosen, Schuhe und Hemden.

Symbolfoto

Filiale KLAGENFURT - Herrengasse 8
Weitere Filialen in Villach - Spittal/Drau - Wolfsberg



LILO KERZEN

Tauf-, Hochzeits-, Geburtstags-, Sterbekerzen
und Zierkerzen aller Art
Hier findet jeder das Richtige.

ZIERKERZENERZEUGUNG

Edda Bergner-Rohr

9062 Moosburg, Gradeneegg 17

T 04272 83 2 80

Mo bis Fr 9-12 und 14-18 Uhr

Sa 9-12 Uhr



Von links hinten: VS Obm. Günther Kostan, VS Dagmar Lexa, VS Hubert Prevoric, Bgm. Mag. Häusl-Benz, VS Anna Dullnig, VS Mag. Ingrid Macher, Kornelia Klimbacher, GV Brigitte Lebitschnig. Vorne: Zita Adelbrecht, Lisbeth Pickert, Dr. Helga Duffek



Das Gemeindehaus im Zentrum von Moosburg ist der Treffpunkt der evangelischen Pfarrgemeinde



Im Einsatz für die Mitbürger

Der Sozialmedizinische Betreuungsring „SMB“ hielt seine diesjährige Jahreshauptversammlung in Pörtschach ab. Mit ihren Begrüßungsworten drückte Bgm. Mag. Häusl-Benz (Pörtschach) ihren Dank an den SMB für seine Tätigkeit für die Bürger aus. Der Vorstand, der unter Obmann Günther Kostan ehrenamtlich tätig ist, konnte einen positiven Jahresabschluss präsentieren und sieht mit seinem Haushaltsvoranschlag 2016 positiv in die Zukunft. Die 13 Mitarbeiterinnen tätigten im abgelaufenen Jahr insgesamt 13.400 Hausbesuche für Hauskrankenpflege, Pflege- und Altenhilfe sowie Heimhilfe und legten dabei 75.000 km zurück. **Bericht: SMB**

Die Pfarrgemeinde teilt mit

Die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Pörtschach am Wörthersee umfasst die politischen Gemeindegebiete von Pörtschach, Techelsberg, Moosburg, Krumpendorf, Ponfeld und Wölfnitz und hat derzeit rund 950 Mitglieder. Die Pfarrstelle wird zurzeit von Senior Mag. Martin Müller aus Waiern/Feldkirchen administriert. Zwischen dem 17. und 20. August 2016 (genauer Termin wird noch fixiert) wird in Pörtschach ein Konzert veranstaltet. Das Gospelkombinat aus dem norddeutschen Greifswald konzertiert im Rahmen seiner Sommertournee. Wir freuen uns über Anregungen und Kontakte aus den Gemeindegebieten!

Unsere Kontaktdaten:

T 04272 2527, evang.poertschach@gmx.at,

www.evangel-poertschach.at

Senior Mag. Martin Müller: M 0660 7637020,

martin.mueller@waiern.at

Isabella Angerer: M 0676 4209011, wi.angerer@aon.at

Pietätloser Diebstahl

Kupferdiebe suchten den Friedhof in Moosburg heim und deckten die Friedhofsmauer ab

Mitten im Zentrum von Moosburg schlugen sie zu und entfernten das Kupferblech der Mauereindeckung. „Die Diebe werden immer frecher und brutaler“, sagt Bürgermeister Herbert Gaggl. „Der Friedhof liegt an der Turracher Bundesstraße im Zentrum, die Gräber werden tagtäglich besucht, und die Diebe sind niemandem aufgefallen.“

Zweckdienliche Hinweise bitte an den Polizeiposten Moosburg unter T 05 9133-2112. Vielen Dank für Ihre Kooperation!



Ein Raubfisch in der Rathaus-Galerie.

Meine Liebe zur Batikkunst

Der Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst zeigt in der Galerie im Gemeindeamt Moosburg Werke des indonesischen Künstlers Florentinus Yosfiarso

Florentinus Yosfiarso begann seine Ausbildung in Yogyakarta in Zentraljava auf dem Gelände des Sultanspalasts Kraton. „Hier in den schmalen Seitengassen war es sehr ruhig und geheimnisvoll“, erinnert sich der Künstler. „Es lag ein feiner Geruch von Harz und Bienenwachs in der Luft.“

Mit der Hilfe seiner Nachbarn und der umliegenden Kunsthandwerker lernte er die Basis des Batik-Kunsthandwerks. Schon bald begann er, erste Batikkurse für Interessierte zu leiten. 1985 bestand er die Aufnahmeprüfung an der Kunstakademie in Yogyakarta.

„Mein Lebenstraum, mich mit Kunst und verschiedenen Techniken intensiver auseinander zu setzen, wurde erfüllt“, so Yosfiarso. „Durch die Erfahrungen mit den verschiedenen Kunsttechniken und Medien der Bildenden Kunst sowie aus meiner eigenen Arbeit und Erfahrung zeigte sich immer mehr eine Leidenschaft für die Batiktechnik.“

Seine Ausstellungen führten ihn nach Indonesien, USA, Bermuda-Inseln, Deutschland, Ungarn und Österreich. Seit 2009 lebt Yosfiarso als selbstständiger Künstler in Kärnten – zunächst in Klagenfurt und nun in Maria Rain. Seit 2011 ist er Mitglied der Kärntner Initiative Kunsthandwerk.



Vzbgm. Hermine Kogler gratulierte dem Herausgeber Robert Mack.

Neues Buch: Moosburger ist Herausgeber

„Erfolgreich handeln in schwierigem Umfeld“ ist der Titel des ersten Buches, das Robert Mack, Geschäftsführer der Kärntner WOCHE, im März 2016 veröffentlicht hat. Dieses Buch bringt wertvolle Denkanstöße für Menschen in Verkauf, Marketing und Management. Mack will mit der Lektüre Mut machen und zeigen, dass man auch in schwierigem Umfeld erfolgreich handeln und verkaufen kann.

Der Autor hat sorgfältig 14 hochkarätige Persönlichkeiten eingeladen ihren persönlichen Weg zum Erfolg zu beschreiben. Darin enthalten sind etwa Empfehlungen und Anregungen von Rene Massatti, Leopold Neuhold, Sissy Mayerhoffer, Manfred Pesek, Rudolf N. Portillo, Josef Rutar, Sigi Neuschitzer, Martina Uster, Markus Galli, Gabriele Semmelrock-Werzer, Gerd Tilly, Helmut Zechner, Herwig Ertl, Dietmar Zikulnig und von Robert Mack selbst. Das Buch ist im Buchhandel sowie auf www.erfolgreichhandeln.at erhältlich.

Verlosung

Fünf Bücher gelangen zur Verlosung. Bitte beantworten Sie die folgende Frage: Wie heißt der höchste Berggipfel in Moosburg? Senden Sie Ihre Antwort bis spätestens 31. August 2016 an moosburg@ktn.gde.at oder füllen Sie im Moosburg-Service die Verlosungskarte aus.



Von links: AL Norbert Pichler, Vzbgm. Hermine Kogler, Matthias Strolz, Christopf Haselmayer, Kiga-Leiterinnen Martina Jarz und Doris Sagmeister, Dir. Rosalia Hartl

Bildung: Moosburg gestaltet mit

Im Rahmen seiner „Tour der Talente. Die Bildungswende von unten“ besuchte Neos-Chef Matthias Strolz im Juni den Bildungscampus

Die Marktgemeinde Moosburg bemüht sich seit vielen Jahren um eine Veränderung im österreichischen Bildungssystem. Forderungen bei der Europäischen Bildungskonferenz 2013 in Moosburg und bei der Zukunftsorte-Konferenz 2015 in Wien wurden verabschiedet und an die politischen Entscheidungsträger verschickt.

Matthias Strolz, Clubobmann und Chef der Neos, hat die Forderungen und Anregungen gelesen und stattete dem Bildungscampus Moosburg einen Besuch ab, um sich vor Ort zu informieren. „Ich bin von Euren Leistungen beeindruckt! Diese Aufbereitung, das prozessorientierte Arbeiten und die Umsetzung sind vorbildhaft“, sagte Strolz. „Ich nehme die Anregungen und die Informationen sehr gerne auf und werde sie in meine parlamentarische Arbeit einbauen.“

„Die Pädagoginnen und Pädagogen aller Institutionen arbeiten sehr gut zusammen. Das Besondere ist, dass die Übergänge von Kindergarten zu Volksschule und Neuer Mittelschule auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind“, informierte VS-Direktorin Rosalia Hartl. Die Kindergartenleiterinnen Doris Sagmeister und Martina Jarz fügten hinzu: „Um bestmöglich für unsere Kinder zu arbeiten, ziehen wir alle an einem Strang.“ Das Moosburger Campusmodell und die Prinzipien sind nach 10-jähriger Entwicklungsarbeit anerkannt. „Moosburg ist Vorbild für Österreich“, stellte Rudolf Altersberger, Präsident des Landesschulrates Kärnten bei einer Diskussion am Rande des Strolz-Besuches fest.



Die neue Lesestiege: Claudia Derhaschnig, Bgm. Herbert Gaggl, Gertraud Schmid beim Probesitzen.

Alarm! Leseratten und Bücherwürmer sind unterwegs

Ab sofort stehen ca. 2.000 Bücher auf der neuen Lesestiege neben dem WertstoffSammelZentrum (WSZ) das ganze Jahr über zur Verfügung. Im Erdgeschoß gibt es Fachliteratur, die ausgeliehen werden kann. Das erste Monat ist kostenlos. Danach fällt eine Leihgebühr von 5 Euro pro Woche an. Im Obergeschoß gibt es Kinderbücher und Unterhaltungsliteratur. Die Spielregeln für diesen Bereich sind simpel: Wer ein Buch mitbringt, kann ein anderes kostenlos mitnehmen.

Öffnungszeiten der Bücherstiege: Mi 9 bis 12 Uhr, Do 14 bis 17 Uhr, Fr 14 bis 18 Uhr (während der Sommerzeit) Jeden 1. Samstag im Monat 9 bis 12 Uhr



Großer Empfang für unsere Babys

Herbert Gaggl und Hermine Kogler luden zum 1. Moosburger Babyempfang. Die Mamas und Papas lernten sich kennen, bei Kaffee und Kuchen wurde Erfahrungen ausgetauscht. Für die Babys gab es ein kleines Willkommensgeschenk.

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 17. März 2016:

WAHL DES 2. VIZEBÜRGERMEISTERS UND SEINES ERSATZMITGLIEDES

Aufgrund eines Wahlvorschlages der Fraktion Team Herbert Gaggl-ÖVP Moosburg (GAGGL) wird Herr Eckart Schwarzfurner zum 2. Vizebürgermeister gewählt. Als seine Stellvertreterin wird Astrid Brunner gewählt. Die Wahl wurde notwendig, da Christian Tschuk von seinem Amt zurückgetreten ist.

ANGELOBUNG DES 2. VIZEBÜRGERMEISTERS UND SEINES ERSATZMITGLIEDES

Eckart Schwarzfurner & Astrid Brunner werden von Bezirkshauptmann Mag. Johannes Leitner angelobt.

BERICHT ÜBER DIE SITZUNG DES KONTROLLAUSSCHUSSES VOM 3. MÄRZ 2015

Herr GR Hubert Sickl verliest das Protokoll zu dieser Sitzung, das einstimmig zur Kenntnis genommen wird.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2015

Der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Moosburg für das Jahr 2015 wird dem Gemeinderat vom von LAbg. Bgm. Herbert Gaggl zu Kenntnis gebracht. Der Soll-Überschuss beträgt 23.852,61

Euro. Die Einnahmen im ordentlichen Haushalt stehen mit 7.567.377,81 Euro und die Ausgaben mit 7.543.525,20 Euro zu Buche. Die Einnahmen außerordentlichen Haushalt belaufen sich auf 892.636,81 Euro, die Ausgaben auf 831.904,55 Euro. Aufgrund des Antrages des Kontrollausschusses (im Wege des Gemeindevorstandes) beschließt der Gemeinderat mit 22 Stimmen (1 Stimmenthaltung, Herr Malle, GEMA) den Rechnungsabschluss 2015.

ÄNDERUNG DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

Der Gemeinderat beschließt Änderungen im Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Moosburg. *Die genauen Angaben dazu stehen auf www.moosburg.gv.at.*

ÜBERNAHME UND ABSCHREIBUNGEN VON WEGFLÄCHEN (GRUNDBUCHS-ORDNUNG)

Der Gemeinderat beschließt die die Abschreibung und Übernahme von Wegflächen in die Verwaltung des öffentlichen Gutes. *Die genauen Angaben dazu stehen auf www.moosburg.gv.at.*

VERORDNUNG ÜBER DIE ORTSTAXE

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erhöhung der Ortstaxe von 1,00 Euro auf 1,30 Euro. Die Erhöhung ist zweckge-

bunden für die Einführung der WörtherseeGästekarte. Durch die Maßnahme soll die Attraktivität der ganzen Region gesteigert werden.

SELBSTSTÄNDIGER ANTRAG DER FRAKTION GRÜNE

LAbg. Bürgermeister Herbert Gaggl teilt mit, dass ein selbstständiger Antrag der GRÜNEN mit dem Betreff „Einsatz und Umsetzung einer strategischen Finanzplanung unter Einbeziehung des Kontrollausschusses“ vorliegt. Der Bürgermeister weist den Antrag dem Gemeindevorstand zu.

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom 28. April 2016

WAHL UND ANGELOBUNG DES ERSATZMITGLIEDES DER 1. VIZEBÜRGERMEISTERIN

Als Ersatzmitglied für die 1. Vizebürgermeisterin Hermine Kogler wird Herr Christian Moser-Huber (Liste GAGGL) gewählt und von Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Klaus Bidovec angelobt.

BERICHT DES KONTROLLAUSSCHUSSES

Der Bericht des Kontrollausschusses wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.



BILANZ 2015 DER MARKTGEMEINDE MOOSBURG BETRIEBS- UND BETEILIGUNGSGESMBH

Die Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH ist zu 100 Prozent im Eigentum der Marktgemeinde Moosburg. Der Gemeinderat entscheidet, welche Projekte in Angriff genommen werden. Geschäftsführer der Gesellschaft ist Bürgermeister Herbert Gaggl. Die Bilanz weist bei einem Überschuss von 876 Euro eine Summe von rund 8.000.000 Euro aus. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Bilanz 2015 und genehmigt den Jahresabschluss. Die Generalversammlung wird beauftragt, dem Geschäftsführer die Entlastung zu erteilen.

Die Gesellschaft wurde 2003 gegründet, um steuerliche Vorteile in Anspruch nehmen zu können. Die Marktgemeinde Moosburg Betriebs- und BeteiligungsgesmbH wurde zuletzt 2015 aufgrund eines Auftrags des Landes Kärnten geprüft und als eine der best geführten KommunalgesmbHs bezeichnet.

BESCHLUSS ÜBER DIE REFERATS-AUFTEILUNG

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Christian Tschuk wurde die Referatsaufteilung neu beschlossen. 2. Vizebürgermeister Eckart Schwarzfurtnner (Liste GAGGL) verantwortet auf Grundlage eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses folgende Bereiche:

- Allgemeine Kunst- und Kulturpflege
- Angelegenheiten der Ortsmusikschule
- Angelegenheiten der Jugend
- Sport
- Familienangelegenheiten

NACHWAHL VON MITGLIEDERN IN DIE AUSSCHÜSSE

Aufgrund der Nachwahlen in den Gemeindevorstand wurden Ausschüsse neu besetzt. Die Liste GAGGL als anspruchsberechtigte Partei hat Frau Astrid Brunner als Mitglied für den Ausschuss für die Angelegenheiten der Land- und

Forstwirtschaft und Umwelt und Herrn Christian Moser-Huber als Mitglied für den Ausschuss der Zukunftsentwicklung und Familie nominiert. Frau Brunner und Herr Moser-Huber werden vom Bürgermeister als gewählt erklärt.

ÜBERNAHME UND ABSCHREIBUNGEN VON WEGFLÄCHEN (GRUNDBUCHS-ORDNUNG)

Der Gemeinderat beschließt die Abschreibung und Übernahme von Wegflächen in die Verwaltung des öffentlichen Gutes. Die genauen Angaben dazu stehen auf www.moosburg.gv.at.

RESOLUTION DES GEMEINDERATES

Die Resolution des Gemeinderates betreffend des Freihandelsabkommens TTIP, CETA und TISA wurde vom Landwirtschaftsministerium zur Kenntnis genommen. Im Schreiben des Ministeriums heißt es, dass Bundesminister Andrä Rupprechter einem Freihandelsabkommen grundsätzlich nur zustimmt, wenn es für die österreichische Volkswirtschaft von Vorteil ist und wenn es für die Landwirtschaft keine negativen Auswirkungen hat.

Die Gemeinderatsprotokolle sind auf der Website www.moosburg.gv.at veröffentlicht.

Aus dem Standesamt: März bis 10. Juni 2016

SYLVANA WOBAK



Wir freuen uns über die neuen Erdenbürger

SERAPHIN HANKO, Goritschitzen 4
 CHRISTINA EMMA KRAJGER, Elfengasse 9
 SOPHIE MARIA PÖCHEIM, Knasweg 27/1
 LUDWIG GRÖTSCHNIG, Kreggab 12/1
 LOUISA SEMMLER, St. Peter Hills 1B
 MARIA DAVTIAN, Krumpendorfer Str. 16/2
 MARLENE NIKOLA FLAUMITSCH,
 Am Wiesengrund 1
 VALERIE MARIA LORCH, Ziegelsdorf 6A
 ELIJAH LEVIN WARMUTH,
 Klagenfurter Straße 18/7



Wir gratulieren herzlichst ... zum 75. Geburtstag

EBERHARD OTTO TRATTNIG,
 Goritschitzen 3/2
 LAMBERT GULDENBREIN, St. Peter Straße 12
 ING. HERBERT BRANDSTÄTTER,
 Damnigweg 24/2
 HERMINE RIESSER, Leitnerweg 14
 SIBYLLE ANNELIESE FLEISS, Rosenweg 5/1
 INGRID PAGITZ, Prosintschach 8/1
 IRMA STEINER, Wachenbuchener Str. 12/2
 DIPL.VW. GUNTER HERBERT FRAAS,
 Am Sonnengrund 12
 HERIBERT HELMUT HÄUSLER,
 Buchenkogelweg 4A/8
 HORST JOSEF SALAMON, Witsch 9
 NORBERT JANK, Tunderschitzer Weg 6/2
 NOTBURGA DULLNIG, Mitterteichweg 5
zum 80. Geburtstag
 RUDOLF KAPPEL, Tigringer Straße 39
 HARALD JÜRGEN MARTIN,
 Pörschacher Straße 12/2
 MARTHA DRAGASCHNIG, Bärndorfer Str. 23
 THERESIA SCHIESSL, Knasweg 18/1
 KLOTHILDE SCHURIAN, Rosenau 2/1

CHARLOTTE WÜSTER, Hügelweg 7/1
 MARIA ANNA MONZ, Panoramastraße 18/1
zum 85. Geburtstag
 AUGUST SCHURIAN, Simislau 2/1
 MARGARETHA TONIUTTI,
 Karolinger Weg 6/1
 JOSEF JESSENITSCHNIG, Pestalozzistraße 2
 JOHANN HANZELIC, Am Trompeterbichl 11
 JOHANNA BENEDIKT, Schloßstraße 10
zum 90. Geburtstag
 ANGELA HOHENBERGER, Tischlerfeld 11
 MARIA KRAKER, Schloßstraße 10
zum 91. Geburtstag
 JOHANN SCHWARZFURTNER,
 Bärndorf 10A/3
 LUDMILLA TASOTTI, Schloßstraße 10
zum 92. Geburtstag
 WINFRIEDE MARIA TSCHERNIG,
 Tischlerfeld 11
 VINZENZ ADALBERT FLEISS, Rosenweg 5/1
 JOSEFINE SAUERBIER, Gradenegg 18
 HELGA SETZ, Kirschenweg 15
zum 93. Geburtstag
 WILHELMINE KANDORFER,
 Krumpendorfer Straße 38/2
 FRIEDERIK HOFMEISTER, Schloßstraße 10
zum 94. Geburtstag
 JOHANNA PLASCHKA, Schloßstraße 10
 ROSA ZISSLER, Schloßstraße 10
zum 95. Geburtstag
 MARIA SCHREBITZ, Tischlerfeld 11
 JOSEF REINHARD JARITZ,
 Ratzenegger Straße 3

Fotos: ISO K^o-photography/Shotshop.com,
 Sedmák/Shotshop



Trauer um Dieter Endisch

Der Obmann der Jagdgesellschaft Moosburg kam am Dienstag nach Ostern bei einem tragischen Unfall ums Leben. Dieter Endisch lebte für die Natur und die Jagd. Er war Jahrzehnte lang Obmann der Jagdgesellschaft Moosburg und leistete in dieser Funktion einen wertvollen Beitrag für die örtliche Gemeinschaft und Gesellschaft. Er vermittelte in besonderer Weise die Natur und die Tiere den Menschen. „Dieter Endisch war immer da, wenn man in brauchte. Er war ein Mitdenker und Mitstreiter für die Anliegen der Marktgemeinde Moosburg. Ich bin tief erschüttert. Meine Anteilnahme gilt seiner Familie“, sagte Bürgermeister Herbert Gaggl.



VALENTIN KRASSNIG, Gradenegg 9
 LUDMILLA BENEDIKT, Tischlerfeld 11
 ERIKA BACHER, Tischlerfeld 11
 HENRIETTE REBERNIG, Pressackerweg 17

DIETER BRUNO ANTON ENDISCH, Dellach 1/1
 BERTHA NEUWIRTH, Schloßstraße 10
 CORNELIA EDLINGER, Tischlerfeld 11
 HELMUT EDLETZBERGER, Schloßstraße 10
 MARIANNE GERTRUD STRASSER,
 Tischlerfeld 11
 MARGARETHA DOUJAK, Tischlerfeld 11
 IRMINE BARBARA PETSCHAR, Tischlerfeld 11
 MANUEL FRANZL, Seigbichler Straße 3/1
 VALERIO EWALD KOGLER, Bärndorfer Str. 12
 FRIDA WIESER, Schloßstraße 10
 VILMA FRANCISKA ZAJEC, Tischlerfeld 11
 ROBERT JOHANN KUPPER, Wicherweg 8
 FRANZ ADOLF BLAUENSTEINER,
 Dr. Grimschitz Straße 12/1
 ALOISIA KRALL, Tischlerfeld 11
 MARIA MARGARETA KANATSCHNIG,
 Schloßstraße 10



Schulhausgasse 4
 9560 Feldkirchen
 Tel. 0 42 76 / 27 86
 Fax 0 42 76 / 29 562
 bestattung@feldkirchen.at

Bürozeiten: Mo-Do 7.30 – 12
 und 13 – 16.30 Uhr
 Fr 7.30 – 13 Uhr
 Ständige Bereitschaft:
 Tel. 0676 / 58 050 00



◀ BKG ▶

**Bestattung
Kärnten**

Der letzte Weg bleibt unvergessen ...
 Jeder Mensch ist wertvoll.
 Abschied mit Kultur!

Sorgen Sie vor!
 Diskrete Abrechnung
 mit Ihrer Versicherung!



Tel: 050 199, www.bestattung-kaernten.at

Besuchen Sie auch unser kostenloses Kondolenzportal:
www.pax-requiem.at



Baugeschehen 19.2. – 10.6.2016

CHRISTINE KÄFER

- **Holzer Margarethe** – Carport
- **Mair David & Wurmshuber Maria** – Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Carport
- **Dr. Grötschnig Leo** – Änderung der Baubewilligung, Einfamilienwohnhauses mit Carport
- **Strohmaier Simone & Deimel Josef** – Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage
- **Dipl.-Ing. Goess Peter** – Umbau im Inneren des Schlosses mit Nutzungsänderung
- **Auto Rau GmbH., vertr.d. Rau Michael jun.** – Umbau des Wohn- und Gasthauses
- **Kamper Angelo und Jaqueline** – Einfamilienwohnhauses mit Doppelcarport und Abstellraum
- **Regenfelder Anna Maria** – Abbruch der Holzdecken; Errichtung von Stahlbetondecken beim bestehenden Stall und Hühnerstall
- **Nindler Armin** – Änderung des bestehenden Nebengebäudes; Errichtung eines überdachten Stellplatzes
- **Gierat Franz** – Lager- und Garagengebäude mit Stützmauern und Zaunanlage mit Sockel
- **Theuermann Elisabeth** – Änderung der Baubewilligung (Um- und Zubau des bestehenden Gebäudes); Luftwärmepumpe sowie Gartenhaus
- **Schüttelkopf Elvira, St. Peter** – Luftwärmepumpe;
- **Kircher Guntram und Simone** – Einfamilienwohnhaus
- **Zechner Richard** – Zubau eines Wintergartens zum bestehenden Wohnhaus
- **Puschitz Manfred** – Abbruch des bestehenden Wirtschaftsgebäudes (Schweinestall) und Neubau eines Nebengebäudes für landwirtschaftliche Geräte und Maschinen
- **Rom Arno** – Zubau einer Wagenhütte
- **Pürzelmayer Andreas und Pia** – Einfamilienwohnhauses mit Lagergebäude und überdachten Vorplatz
- **Kessler Werner** – Luftwärmepumpe
- **Pal Anna und Samuel** – Einfriedung auf Gabionen
- **Fischer Adelheid und Maximilian** – Um- und Zubau beim bestehenden Werkstattegebäude mit Einbau einer Wohnung im Obergeschoss
- **Gasser Hermann** – Landwirtschaftliches Nebengebäude mit Stützmauern und Mistlagerstätte
- **Jaritz Josef** – Ausbau des Dachgeschosses beim Wohnhaus
- **Feldner Christian** – Zubau zur bestehenden Garage mit Stützmauer und Zaunsockel
- **Klimbacher Cornelia** – Landwirtschaftlich genutzten Zubau zum Rinderstall
- **Mag. Samitz Hannes** – Zubau Balkon und Neuerrichtung eines Zaunes
- **Schmölzer Robert** – Abbruch und Neuerrichtung einer Einfriedung
- **Kandut Wolfgang** – Nutzungsänderung von Keller in Wohnräume mit Errichtung einer Wohneinheit
- **Bürgel Elke und Hundhammer Udo** – Ziermauer



Bitte beachten Sie die Ruhezeiten!

Damit man das Gras wieder wachsen hört:

Lärmschutzverordnung

Viele Gemeindebürger fühlen sich durch Rasenmähen und andere lärmverursachende Tätigkeiten gestört. In Moosburg gilt auf Grundlage der Lärmschutzverordnung, dass die Benützung von Rasenmähern mit Verbrennungsmotoren im Wohn- oder Kurgebiet oder in unmittelbarer Nähe von bewohnten Objekten an **Sonn- und Feiertagen überhaupt und an Werktagen in der Zeit von 12 bis 15 Uhr und von 20 bis 9 Uhr verboten ist.**

Die Sache mit dem Gackerl Hundekot verschmutzt öffentliche Einrichtungen und ist ein Hygieneproblem.

Die zunehmende Hundehaltung bringt Probleme für Sauberkeit und Hygiene. Kot auf Kinderspielplätzen, Gehwegen, Wiesen und Feldern sind immer wieder Anlass zu Beschwerden und Streitereien. Hundebesitzer sind oft uneinsichtig und lassen ihre Hunde koten, ohne die Exkrememente zu beseitigen. Da dadurch entstehen für alle Gemeindebürger hohe Kosten. Denn die öffentlichen Plätze müssen aus Hygienegründen gesäubert werden. Die Hundebesitzer sind angehalten das Gackerl in die Hundeklos zu entsorgen. Aber auch der Freilauf von Hunden auf Feldern ist ein nicht zu unterschätzendes Problem: Durch Hundekot werden Futterflächen für Weidetiere verunreinigt und können so zu Krankheiten führen.

Neuer Service: Beratung im Umgang mit Demenz

Die Unterstützung von Menschen mit Demenz, die Wertschätzung ihrer vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Einbeziehung in das öffentliche Gemeinwesen sowie die Entlastung der pflegenden Angehörigen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe für uns alle. Frau Mag. Sabine Battistata, klinische Gesundheitspsychologin und Gerontopsychologin, informiert und begleitet Sie gerne. „Die Beratungskosten übernimmt die Marktgemeinde Moosburg“, sagt Vzbgm. Hermine Kogler. „Selbstverständlich unterliegt die Beratung der Schweigepflicht.“

Beratungsangebot:

- Das Krankheitsbild Demenz mit den unterschiedlichen Formen
- Symptome & Verlauf der Erkrankung
- Regionale Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie
- Begleitung von Menschen mit Demenz, den Alltag gestalten, Kommunikation, Umgang mit herausforderndem Verhalten etc.
- Entlastungs- und Betreuungsmöglichkeiten
- Stressbewältigung für pflegende Angehörige

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, 16 bis 18 Uhr im Gemeindeamt Moosburg

Bei Interesse vereinbaren Sie bitte einen Termin im Sekretariat der Marktgemeinde Moosburg: T 04272 83400

Meldepflicht für den besten Freund des Menschen

Hundehalter in Moosburg sind aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, die Tiere im Marktgemeindeamt, Moosburg-Service, zu melden. Alle gehaltenen Hunde müssen gekennzeichnet und registriert werden. Es besteht in Österreich eine Pflicht zur Kennzeichnung mit Mikrochip und zur Registrierung in der bundesweiten Heimtier-Datenbank für Hunde. Der Chip wird auf Kosten der Hundehalterin bzw. des Hundehalters vom Tierarzt spätestens bis zum dritten Lebensmonat des Hundes eingesetzt. Info: www.moosburg.gv.at

Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt

Das ganze Jahr über fallen in unseren Gärten beim Schneiden von Hecken Baum- und Strauchschnitt an. Wo können Sie diese Materialien entsorgen? Fragen Sie einen Landwirt in Ihrer Nähe, ob er diese Materialien weiterverarbeiten kann. Außerdem können Sie Baum- und Strauchschnitt ganzjährig bei unseren Entsorgungspartnern abgeben:
Kompostieranlage St. Veit/Glan
 T 04212 28 176
Kärntner Abfallbewirtschaftung GmbH
 Ziegeleistraße 50, 9020 Klagenfurt
 T 0463 71194

Gemeindeamt Moosburg

Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da! Direkt mit Durchwahl zu uns!

VORWAHL: 04272

AMTSLEITER

Norbert Pichler, MAS, MBA

T 83400-21, norbert.pichler@ktn.gde.at

SEKRETARIAT

Mag. Monika Jausz

T 83400-11,

buergermeister-sekretariat@ktn.gde.at

MOOSBURG-SERVICE

Sylvana Wobak

T 83400-20, sylvana.wobak@ktn.gde.at

Annita Kuschill

T 83400-30, annita.kuschill@ktn.gde.at

BAUAMT

Christine Käfer

T 83400-70, christine.kaefer@ktn.gde.at

Gabriel Pirker, BA

T 83400-80, gabriel.pirker@ktn.gde.at

INFRASTRUKTUR

Werner Spitzer

T 83400-22, werner.spitzer@ktn.gde.at

BM DI (FH) Franz Kogler

T 83400-80, f.kogler@ktn.gde.at

FINANZEN

Mag. Kurt Cottogni

T 83400-27, kurt.cottogni@ktn.gde.at

Horst Samitz

T 83400-24, horst.samitz@ktn.gde.at

WASSER, KANAL

Eckhart Sagmeister

M 0664 5426555

eckhart.sagmeister@ktn.gde.at

BAUHOF

Hermann Koraschnig

M 0664 1255377

hermann.koraschnig@ktn.gde.at

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.moosburg.gv.at

.. 0650/ 590 20 64



SCHMOLZER - BAU

AUSSENANLAGEN - PFLASTERUNGEN

ABBRUCH - UMBAUARBEITEN

ROHBAUTEN - ALTBAUSANIERUNG

NATURSTEINVERLEGUNG

VOLLWÄRMESCHUTZARBEITEN

Kogelweg 3, 9062 Moosburg

e-mail: steine.robert@aon.at

Ich bin der Mann mit dem Goldenen M

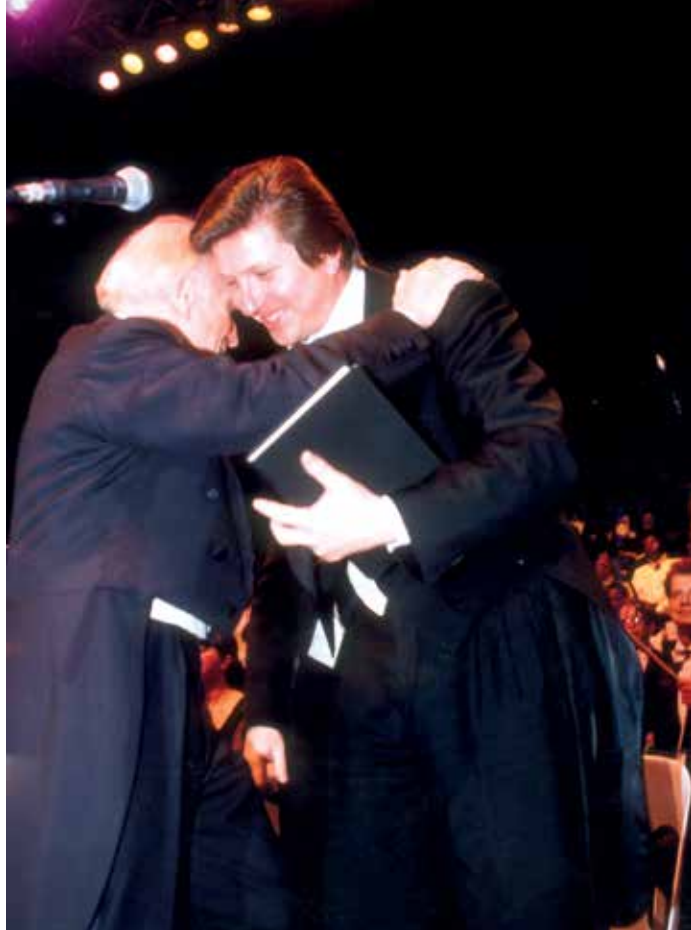
Benno Schollum ist in Moosburg geboren und reist als Bariton durch die ganze Welt. Gerne erinnert er sich an Yehudi Menuhin und an das Jahrzehnt mit diesem Jahrhundertkünstler zurück. Mit seiner Heimat ist und bleibt er herzlich verbunden.

Ich bin im Marhaus neben dem Schloss Moosburg aufgewachsen. Das war Anfang der Fünfzigerjahre. Mein Vorname Benno war mir damals gar nicht so recht – Hansi oder Kurti wären mir viel lieber gewesen. Auch später habe ich persönlich niemals einen Benno getroffen. Meine Kinderjahre im Schloss waren wunderbar, obwohl das uralte Gemäuer keinerlei Komfort bot. Schön sind die Erinnerungen an die schneereichen Winter, an das Böllerschießen zu Ostern auf der Luschn, an die Sommer, in denen die Teiche und Wälder unsere luxuriösen Spielplätze waren.

Diese Jahre und einige wunderbare Lehrer (ich hebe die Namen Grimm und Schiller besonders hervor) haben mir das Rüstzeug und die Energie gegeben, in Wien zuerst als Student und noch im letzten Studienjahr als Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Fuß zu fassen. Heute heißt sie Universität für Musik und darstellende Kunst und ich unterrichte immer noch dort.

Obwohl ich von Moosburg weggegangen bin, ist das Band zu meiner Heimat und den mir lieben Menschen niemals abgerissen. Ich durfte dort zahlreiche Konzerte geben und habe bei der Markerhebungsfeier zwei Lieder nach Texten meines Großonkels Johannes Lindner, die von meinem Pianisten Junji Mitsuishi vertont wurden, uraufgeführt. An meinem 50. Geburtstag sang ich im Rittersaal im Schloss und zu meinem Sechziger durfte ich in Moosburg abermals auf der Bühne stehen. Als Höhepunkt hat mir mein geschätzter Freund und Bürgermeister Herbert Gaggl das „Goldene M“ verliehen. Was kann man sich mehr wünschen!

Neben den weltweiten Konzertreisen, die ich mit Dirigenten wie Mstislav Rostropovich, Vladimir Fedoseyev und vielen anderen unternahm, ist eine der größten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts für mich besonders prägend gewesen. Mit Yehudi Menuhin, der am 22. April 2016 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, durfte ich weltweit über hundert Konzerte singen und die Nähe und Freundschaft dieses wahrlich Großen spüren.



Yehudi Menuhin und Benno Schollum, South Africa, 1995

Als in Südafrika die Apartheid aufgehoben wurde, war er der erste große Künstler, der ein Zeichen setzte und nach Jahrzehnten zum ersten Mal wieder in Südafrika auftrat – mit dem „Messias“. Wir sind in einem Sportstadion in Johannesburg, in einem Township sowie bei einem Open-Air-Konzert unter dem Tafelberg aufgetreten. Als ich die Arie „Die Menschen, die in Dunkelheit wandelten“ sang, kam an genau der richtigen Textstelle – da heißt es, „sie sahen ein großes Licht“ – die Sonne über dem Tafelberg aus den Wolken hervor, und 15.000 Zuhörern und mir stockte fast der Atem. Ein unvergesslicher Moment!

Doch nun zurück zu meinem Namen Benno! 1995 sang ich mit dem English Symphony Orchestra und Yehudi Menuhin drei Gedenkkonzerte zum 50. Jahrestag der Bombardierung Coventrys und Dresdens. In einer Probenpause habe ich die eben wieder aufgebaute Dresdner Hofkirche besucht. Eine Seitenkapelle hatte eine unglaubliche Wirkung auf mich, und als ich sie durch den zweiten Ausgang verließ, sah ich die Tafel mit der Aufschrift „Benno-Kapelle“. Es sollte nicht die letzte Begegnung mit dem Heiligen Benno gewesen sein. Seitdem kreuzen sich unsere Wege immer wieder und ich bin mit meinem Namen sehr glücklich.

Vor einigen Jahren konnten meine Frau Eleanor und ich, wir sind beide Juroren beim Brahms-Wettbewerb in Pörtschach, nahe dem See ein Haus erwerben. Auch wenn wir nicht in Moosburg wohnen, so trägt mich mein Mountainbike doch immer wieder zurück nach Moosburg und in meine Jugendzeit.

Eine Bedienungsanleitung für die langweiligste aller sommerlichen Gartenarbeiten



Illustration: Stan Eales, CartoonStock©



Was ist das? Wo ist das?

Das Fotorätsel der März-Ausgabe wurde von Frau Helga Tischler, Schulgasse, Moosburg gelöst: Es handelt sich um den Karolinger-Flechtstein vor dem Museum. Als Preis gibt es ein Gutschein für Speis und Trank für zwei Personen im Gasthof Karawankenblick.

Moosburg hat viele Besonderheiten zu bieten: Bauten, Objekte und Naturdenkmale, verwunschene Ecken, magische Orte und idyllische Raritäten. Mit dem Fotorätsel möchten wir diese Besonderheiten unter einem etwas anderen Blickwinkel präsentieren.

Raten Sie mit und gewinnen Sie ein schönes Essen für zwei Personen! Aus allen Einsendungen, die bis **Mittwoch, den 31. August 2016** bei uns einlangen, wird die Gewinnerin bzw. der Gewinner ermittelt. Schreiben Sie uns an moosburg@ktn.gde.at oder kommen Sie einfach im Moosburg Service vorbei und geben Ihre Antwort ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!

Juli 2016

Freitag, 01.07., 18 Uhr

Grillabend

EV Wick Tunderschitz

GASTHOF KARAWANKENBLICK

Samstag, 02.07., 12 Uhr

25. Kleinfeldturnier-Jubiläum

Altherren-Fußballer Moosburg

KAISER ARNULF SPORTZENTRUM

Sonntag, 03.07., 10:30 Uhr

Festmesse mit Umgang zum

Dellacher Kirchtag

Röm.-kath. Pfarramt

FILIALKIRCHE DELLACH

Freitag, 08.07., 19 Uhr

Partnerschaftstreffen

Moosburg, Maintal, Moosburg/

Isar, Katerini

SCHLOSSWIESE, FESTZELT

Samstag, 09.07., ab 9 Uhr

30. Kaiser Arnulfsfest

Marktgemeinde Moosburg

Betriebs- und BeteiligungsgesmbH.

MOOSBURG ORT

Sonntag, 10.07., 10 Uhr

ORF-Radio Kärnten Fröhschoppen

Semtainment GmbH

MOOSBURG, SCHLOSSWIESE

Sonntag, 10.07., ab 18 Uhr

Public Viewing, Finale UEFA Euro

Semtainment GmbH

MOOSBURG, SCHLOSSWIESE

Montag, 11.07. bis Sonntag 24.07.

Kunstmalerie und Keramik

Verein zur Förd. zeitgenössischer Kunst

BILDUNGSCAMPUS VS MOOSBURG

UND RÜHRWERK (RATZENEGG)

Samstag, 23.07., 20 Uhr

Sommerkonzert

MGV Moosburg

PETAUTSCHNIG – HOF

(unter Schloß Ratzenegg)

Sonntag, 24.07., 10:30 Uhr

Heilige Messe mit Umgang,

anschließend Familienfest

Röm.-kath. Pfarramt

FILIALKIRCHE FANING

Samstag, 30.07., 20:30 Uhr

Feuerwehrfest Tigring

FF-Tigring

FEUERWEHRRÜSTHAUS TIGRING

Sonntag, 31.07., 9 Uhr

Fröhschoppen

FF-Tigring

FEUERWEHRRÜSTHAUS TIGRING

August 2016

Samstag, 06.08. 11 Uhr

Sommerfest

Pensionistenverband der

Ortsgruppe Moosburg

SCHILLERS BIERGARTEN

Sonntag, 14.08., 11 Uhr

Kegel-Cup, anschließend Dorffest

FF Bärndorf/Stallhofen

PFEIFER OBSTGARTEN, BÄRNDORF

Montag, 15.08., 10:30 Uhr

Festmesse mit Kräuterweihe

Röm.-kath. Pfarramt und

Trachtengruppe Tigring

FILIALKIRCHE FREUDENBERG

Samstag, 27.08., 20 Uhr

Discoabend

Landjugend Moosburg

SCHLOSSWIESE MOOSBURG

Sonntag, 28.08., 13 Uhr

Erntedankfest mit Umzug

Landjugend Moosburg

MOOSBURG, SCHLOSSWIESE

September 2016

Sonntag, 04.09., 10 Uhr

24. Sängersfest am Bauerhof

MGV Bärndorf

BÄRNDORF VLG. KOMP

(Fam. Schwarzfurtner)

Sonntag, 04.09., 10:30 Uhr

Festmesse mit Umgang zum

Tigringer Kirchtag

Röm.- kath. Pfarramt

PFARRKIRCHE TIGRING

Sonntag, 11.09., 6 Uhr

Bürgermeisterausflug

Team Herbert Gagg, ÖVP Moosburg

ab SCHLOSSWIESE MOOSBURG

Samstag, 17.09., 11 Uhr

2. Kirchtag

Pensionistenverband der

Ortsgruppe Moosburg

ANWESEN LEININGER ROBERT,

UNTERLINDEN

Samstag, 24.09., 12 Uhr

Tschurtschenfest

Fam. Jutta Schiller

GASTHAUS SCHILLER

Sonntag, 25.09., 10:30 Uhr

Festmesse zum Nußberger Kirchtag

Röm.- kaht. Pfarramt

FILIALKIRCHE NUSSBERG

Oktober 2016

Sonntag, 02.10., 10:30 Uhr

Erntedankfest

Röm.-kath. Pfarramt und Elternverein

des Bildungscampus VS Tigring

PFARRKIRCHE TIGRING

Nähere Informationen

bei Annita Kuschill unter

T 04272 83400-30



30. KAISER
Arnulfstfest

ARNULFSFEST MOOSBURG STADL

Moosburg
macht Munter
www.moosburg.gv.at

08.07.2016 - 10.07.2016
SCHLOSSWIESE MOOSBURG

FREITAG AB 17⁰⁰

GRIASS EICH STADL, BIERANSTICH
UND FESTTAGSSUPPE-VERKOSTUNG

**DIE STOCKHIATLA,
STEIRERBLUAT** & DISCO STADL

& ABEND DER PARTNERGEMEINDEN

SAMSTAG AB 10³⁰

PARTY STADL
PORSCH KÄRNTEN AUTOSHOW
VOICE OF KÄRNTEN FINALE

**FLASHBACK,
NORDWAND,** BASF MUSIC
& DISCO STADL

SONNTAG AB 10³⁰

ORF RADIO KÄRNTEN FRÜHSCHOPPEN

AB 17⁰⁰ **BENGELS LIVE**
EM STADL & EM FINALE

TÄGLICH "SCHMANKERL" VOM



Jägermeister

Hirter

PORSCHE
KÄRNTEN

A PRODUCTION BY
SEMTAINMENT

thermencheck.com
Die Thermenarchitekten

Raiffeisen
Meine Bank



antenne
WIMMER EINEN MIT VORAUSS

Tigringerhof
RESTAURANT & PENSION

LEON
SINCE 1870



Gasthof Eichwalder

Ihr Einkebergasthaus in Tigring

T 04272 83514

MONTAG RUHETAG



GASTRO SCHWEIGREITER
GASTRONOMIEMASCHINEN — GROSSKÜCHENTECHNIK

Wasserstraße 3, A-9062 Moosburg
Tel: +43 (0) 42 72 / 83 551 Fax: +43 (0) 42 72 / 83 551-4
E-mail: office@schweigreiter.at
Internet: www.schweigreiter.at

**Swietelsky
Bauges. mbh.**

Gewerbestraße 6
9560 Feldkirchen



Telefon 04276/2195
Fax 04276/2195-4141
E-Mail:
feldkirchen@swietelsky.at
www.swietelsky.com

ASPHALTIERUNGEN

Hoch- und Tiefbauarbeiten aller Art

Erdarbeiten, Asphaltierungen und Pflasterungen, Kanal- und Hausanschlüsse, Wasserleitungsbau, Hochbau-, Beton- und Mauerungsarbeiten, Hangsicherung und Erosionsschutz, Begrünungen, Abdichtungsarbeiten, Sportplatzbau

Gerne erstellen wir kostenlos ein Angebot für Ihr Bauvorhaben.
Über Ihre geschätzte Anfrage würden wir uns freuen!

drive Retzer

Feldkirchen



Tel.: 04276 2168 • www.retzer.co.at

VW - HÄNDLER • KAROSSERIEFACHWERKSTÄTTE

Gebr. HUFNAGEL
ABWASSERTECHNIK

- Kanalreinigung
- Rohrinspektion
- Dichtheitsprüfung
- Mobile WC-Toilettenvermietung

DAS MOBILE WC HUFIX

9241 Wernberg • www.kanal-hufnagel.at • Tel. 0664 / 526 31 81 od. 80



FRANZ KRAINZ

Damen-, Herren und Maßausstatter

KOLLEKTIONEN F/S 2016

HABSBURG: Damen und Herren / PAL ZILERI: Herren

Angebote zum absoluten Bestpreis!

Siehe unter www.krainz.com

Weitere Modelle im Geschäft.

Sie bezahlen das 1. Sakko – und für das 2. Sakko,
frei nach Ihrer Wahl, nur mehr 1 Euro!

Angebote bitte nur Barzahlung!

Achtung: Interessant sind die ersten 14 Tage!

Ich freue mich auf Sie! Ihr Franz Krainz

9020 Klagenfurt, Renngasse 6

M + 43 664 307 77 88

T +43 463 50 22 50



Styling durch Haargenau-Chefin Alexandra Pirker

„Kaiserin“ Evi Konday wird im Salon „Haargenau“ in Tigring für ihren Auftritt beim Arnulfsfest gestylt und frisiert. Wer bei Alexandra Pirkers Friseursalon „Haargenau“ in Tigring vorbeischaut, der genießt die Kombination aus perfektem Handwerk, Top-Beratung sowie Luxus und Entspannung

zu fairen Preisen. Der Friseurbesuch bei Alexandra Pirker soll eine Auszeit vom Alltag bieten.

Haargenau Tigring

Witscher Weg 17 in 9062 Moosburg

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag
von 8.30 Uhr bis 19 Uhr, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 13 Uhr
und Samstag von 8 bis 13 Uhr.

Terminvereinbarung: Tel. 04272 82780



Josef Bürger
Bau- und Möbeltischlerei

Tigringer Straße 21, 9062 Moosburg
Austria, Tel: 04272-83 108, Fax: Dw 4



Zimmerei u. Sägewerk

**MAX
SEREINIG** GmbH

9062 Moosburg / St.-Peter-Straße 1

Telefon 0 42 72 / 83 0 75

Fax 0 42 72 / 83 0 75-25

E-Mail: max.sereinig@aon.at



EINLADUNG ZUM 30. Kaiser Arnulfsfest

Fest für Kaiser Arnulf – Fest der Freundschaft

Das Kaiser Arnulfsfest feiert heuer seinen 30. Geburtstag. Die Marktgemeinde Moosburg organisiert dieses Fest alljährlich mit den Vereinen, Betrieben und den Freunden aus den Partnergemeinden. „Wir freuen uns schon sehr auf die Kärntner Moosburger. Wir haben wieder jede Menge Weißbier und viele Weißwürste dabei. Unser Stand ist am Samstag ab 10 Uhr geöffnet“, sagt Sepp Mühlberger, Geschäftsleiter der Stadt Moosburg an der Isar. Auch Udo Jung, Vorsitzender der AG Moosburg-Maintal steckt mitten in den Vorbereitungen für die Reise nach Kärnten: „Heuer kommen wir mit einer großen Delegation. Auch die Fußballer, die Kampfmannschaft und die alten Herren vom Germania Verein kommen mit und freuen sich auf die Matches mit ihren Freunden in Moosburg.“

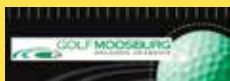
Das Arnulfsfest ist ein Anlass für viele Menschen nach Moosburg zu kommen und unbeschwerte Stunden zu verleben. Mit dabei ist auch wieder eine Tanzgruppe aus Katerini. Angesagt sind auch Abordnungen aus Italien und Slowenien.

„Beim Arnulfsfest muss man einfach dabei sein. Es ist immer wieder ein Erlebnis. Ich lade Sie ein, kommen Sie nach Moosburg und lassen Sie die Seele baumeln“, sagt der Moosburger Bürgermeister Herbert Gaggl.

WIR BEDANKEN UNS BEI FOLGENDEN SPONSOREN:



ELEKTRO JÄGER





PROGRAMM

Freitag, 8. Juli

18:00 – 02:00 Uhr, Eintritt frei
Festgelände

Ab 18:00 Uhr Lichterprobe der Vereine und Standbetreiber
Moosburg Stadl

17:00 Griass Eich Stadl

18:00 Stockhiatla

19:00 Partnerschaftsabend und Bieranstich

21:00 Stockhiatla

22:30 Steirerbluat

23:30 Stockhiatla

im Anschluss Stadldisco bis 02:00 Uhr

Samstag, 9. Juli

10:00 – 02:00 Uhr, Eintritt bis 18 Uhr frei,
ab 18.00 Uhr 7 Euro

10:00 Historischer Handwerksmarkt,
Schlossparkplatz bis 20 h

10:30 Porsche Kärnten Autoshow, Schlosswiese, bis 18 Uhr

11:30 Großer Festzug

13:00 Blasmusik und Unterhaltung im Moosburg Stadl

13:00 Kinderprogramm startet, bis 18 Uhr

14:30 Zirkus-Kindervorstellung (Eintritt frei)

17:00 Voice of Kärnten Finale im Zirkuszelt

17:30 Vorführung Hundesport- und Ausbildungszentrum
Moosburg-Tigring (Karolingerpark)

18:00 Flashback im Moosburg Stadl

21.30 Nordwand im Moosburg Stadl

24:00 B.A.S.F. Music im Moosburg Stadl

00:45 Nordwand und Disco im Moosburg Stadl

21:00 Disco mit DJ Crossmax im Zirkuszelt

Den ganzen Tag über: Spezialitäten, Musik, Unterhaltung und Informationen an den Ständen im Festgelände: Landjugend, Bauernbund und Jungbauern, Partnerstädte Maintal, Moosburg/Isar, Katerini, Forgaria del Friuli, e5 Stand der Marktgemeinde, Bürgermeistercafe, Moosburg Stadl (Tigringhof, Dorfgemeinschaft St. Peter, Blasorchester, Cafe Maro), Ristorante Oliva, Gasthaus Tschernig, SV Moosburg, Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst, Performance u.a.m.

Sonntag, 10. Juli

10:00 – 14:00 Uhr, 17:00 – 02:00 Uhr, Eintritt frei

10:00 Porsche Kärnten Autoshow bis 18 Uhr

11:00 Radio Kärnten Frühschoppen mit Olmfätt,
Gemischter Chor, Blasorchester

12:30 Trio Junge Power (2 Stunden)

17:00 EM Stadl mit den Bengels reloaded

20:00 Bieranstich mit 100 l Freibier

21:00 Uhr, EM Finale Live



GASTHOF UHR KRAMERWIRT

Klein St. Veit ob Moosburg

T 04277 29097

Mittwoch Ruhetag

Ganztägig Küche
heimische Spezialitäten

Küchenchef Daniel und
Hausherr Wilfried Uhr freuen sich
über Ihren Besuch!

Dr. med. univ. et. med. dent

GERNOT LACH

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

PRIVAT UND ALLE KASSEN

Dr. med. univ. et. med. dent

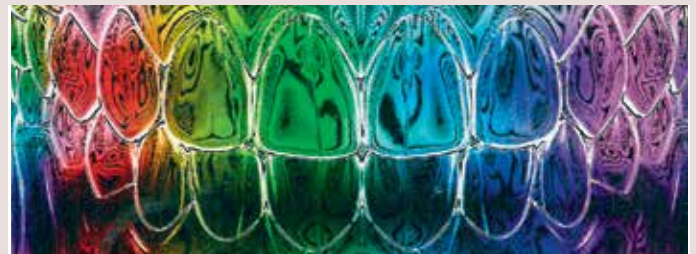
UTA EBERWEIN

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

- PROPHYLAXE
- ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE
- ZAHNREGULIERUNGEN
- ZAHNÄRZTLICHE CHIRURGIE

Wir sind Montag bis Donnerstag
von 6.45 – 16.30 Uhr und
Freitag von 6.45 – 12.30 Uhr für Sie da.

Arnholzstraße 4 • 9062 Moosburg • T 04272/83677



Dr. Alexander Schweigreiter

ZAHNARZT

Kirchplatz 2 | 9062 Moosburg
Telefon 0 42 72 / 82 3 32

ORDINATION:

Montag bis Freitag: ab 10 Uhr
nach Vereinbarung



ÜBERNAHME RAUCHFANGKEHRERBETRIEB

Albin Gaggl, Rauchfangkehrermeister aus Pörschach, geht mit 4. Juli 2016 in den wohlverdienten Ruhegenuss. Jahrzehntelang hat er seine verantwortungsvolle Arbeit zum Wohle der Bevölkerung mit Freude und vollem Einsatz ausgeübt.

Mit 4. Juli wird sein Kehrgebiet samt Mitarbeitern vom Rauchfangkehrermeister Gerfried Klavara aus Villach-Landskron übernommen. Der neue engagierte Meister mit jahrzehntelanger Erfahrung bietet neben den gesetzlich vorgeschriebenen Kehrtätigkeiten eine Reihe von Zusatzleistungen an, die helfen können, den Energieverbrauch zu minimieren und neben einer Schonung für die Umwelt auch eine spürbare Entlastung für die Geldbörse bringen.

ANGEBOTEN WERDEN FOLGENDE LEISTUNGEN:

Feuerstättenreinigung, chemische Kesselreinigung plus Konservierung, Abgasmessung, Feuerstättenüberprüfung, heiztechnische Beratung, Kaminvideo, Kaminausschleifung, Rauchfangsanierung, Kernbohrung, feuerpolizeiliche Atteste und Feuerbeschauen.

Der Firmensitz befindet sich weiterhin in der Klagenfurter Straße 80, 9210 Pörschach am Wörthersee. Für Wünsche, Bitten, Beratungen, aber auch für Beschwerden steht der Betrieb ab 4. Juli unter der Telefonnummer 04272/3128 Mo – Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr und Mo - Do von 13.00 bis 15.00 Uhr gerne zur Verfügung.

Der neue Rauchfangkehrermeister freut sich auf die Aufgaben, bietet Sicherheit und baut auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung



Mein Blick auf Moosburg Seite 2

Auch für die kommende Ausgabe suchen wir wieder nach Ihrem persönlichen Fotobeitrag zum Thema: „**Mein ganz spezieller Blick auf Moosburg**“. Eine Jury wird aus den eingelangten Einsendungen wie immer die Siegerarbeit auswählen, die in der darauffolgenden Gemeindezeitung auf Seite 2 veröffentlicht wird. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen viele spannende Blicke auf unsere Gemeinde!

Teilnahmebedingungen:

- Fotos bitte in Hochformat digital mit höchster Auflösung an Marktgemeinde Moosburg, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg oder per Mail an norbert.pichler@ktn.gde.at
- Die Aufnahme muss in Moosburg entstanden sein
- Teilnahmeberechtigt sind nur Amateurfotografen
- Jedem Motiv sollte eine kurze Beschreibung des Aufnahmeortes und des Zeitpunkts beigelegt werden.
- Die Nennung der Fotografen bzw. der Fotografin erfolgt bei jeder Veröffentlichung.
- **Einsendeschluss ist Mittwoch, der 31. August 2016**
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Raiffeisen Meine Bank

Sommerzeit ist Bausparzeit.

Eine von 300 **SEIKO-Quarzuhren** gewinnen!

Mit Bausparen beginnt die beste Zeit des Jahres!

www.bausparen.at

Raiffeisen-Bausparkasse Gesellschaft m.b.H., FN 116309v

Inhalt

SEITE 2

Mein Blick auf Moosburg

SEITE 3

Bürgermeister und ReferentInnen



SEITE 6

Wir funktioniert der Apparat Europa?

Aus aktuellem Anlass werfen wir einen Blick nach Brüssel, Schengen und Straßburg und schauen uns gemeinsam an, wie die EU aufgebaut ist und wie sie tickt.

SEITE 10

Zahlen, Daten, Fakten

SEITE 11

Dürfen wir Sie kurz was fragen?

Wohin geht Ihre Traumreise?

SEITE 13

Bildung

Der Klang von Südamerika

SEITE 14

Next Generation

SEITE 15

Senioren

SEITE 16

New Business



SEITE 17

Blick hinter die Kulissen

Wir schauen Werner Fischer in seinem Fischerhaus über die Schulter



SEITE 18

Show your talent

Der Moosburger Künstler Werner Szep ist nicht nur Autodidakt, sondern auch ein Mann der Gegensätze.

SEITE 19

Partnerstadt Maintal

SEITE 21

Moosburger Vereinsleben

SEITE 24

Energie und Infrastruktur

SEITE 26

Chronik

Was bisher geschah: Blumen, Bücher, Batikkunst und ein Diebstahl, der uns wirklich ärgert

SEITE 32

Aus dem Gemeinderat

SEITE 34

Was das Leben mit sich bringt

Geburten, Feiern, Abschiede

SEITE 36

Bauanzeigen und Service



SEITE 38

Moosburg anderswo

Der Moosburger Bariton Benno Schollum singt sich durch die ganze Welt und erzählt von unvergesslichen Momenten mit Yehudi Menuhin am Fuße des Tafelbergs.

SEITE 39

Es darf gelacht und gerätselt werden

SEITE 40

Veranstaltungskalender

SEITE 44

Arnulfsfest

IMPRESSUM:

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Moosburg

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Moosburg,

Bgm. Herbert Gaggl, Kirchplatz 1, 9062 Moosburg

Redaktion: AL Norbert Pichler, MAS, MBA

Konzept und Beratung: Wojciech Czaja

Gestaltung und Umsetzung: Helga Innerhofer

Druck: Hermagoras, Klagenfurt

Fotos: Marktgemeinde Moosburg

Copyrightvermerke bei den Bildern

Titelfoto: bikeriderlondon7/Shutterstock.com

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



LAND KÄRNTEN